

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

**Kaufpreis 11,300.**  
Abonnementpreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.  
incl. Frachtposten 1 Thlr. 20 Ngr.  
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.  
Belegexemplar 1 Ngr.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 11 Thlr.  
mit Postbeförderung 14 Thlr.  
Inserate  
4spaltige Courvoisierzeile 1 1/2 Ngr.  
6spaltige Courvoisierzeile 2 Ngr.  
laut unserem Preisverzeichniß.  
Reclamen unter d. Rubrik: Anzeigen  
die Spaltzeile 2 Ngr.

Ersteinst täglich  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Postamtstraße 33.  
Verantwortlicher Redacteur Hr. Götze.  
Verantwortlicher d. Redaction  
Erstausgabe von 11-12 Uhr  
Abendausgabe von 6-8 Uhr.  
Wann die für die nächst-  
kommende Nummer bestimmten  
Anzeigen an Wochentagen des  
1. und 2. Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.  
Alle für Anzeigen  
Herrn Götze, Universitätsstr. 22,  
Postamtstr. 33, post.

No 211.

Mittwoch den 30. Juli.

1873.

### Wegen einer Festlichkeit

Schließen wir unsere Expedition morgen Donnerstag den 31. Juli  
Mittags 12 Uhr  
sitten daher das geehrte Publicum die für das Tageblatt bestimmten Anzeigen  
im Laufe des Vormittags bei uns abgeben zu lassen.  
**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

### Verordnung, Maßregeln gegen die Kinderpest betreffend.

Nachdem durch die revidirte Instruction zu dem Gesetze vom 7. April 1869, Maßregeln gegen  
die Kinderpest betreffend (Reichsgesetzblatt von diesem Jahre S. 147 fg.), die Instruction vom  
15. Juli 1869 (Bundesgesetzblatt vom Jahre 1869 S. 150 fg.) in einigen Punkten modificirt worden  
ist, so hat das Ministerium des Innern veranlaßt, an Stelle der bisher noch bestehenden Be-  
stimmungen hiermit Folgendes anzuordnen:

1. Die Einfuhr von Rindvieh der grauen Race (**Steyppendich**) über die sächsisch-österreichische  
Grenze bleibt noch ferner unbedingt verboten.

2. **Als Vieh** und aus **Sachsen** dürfen bis auf Weiteres nach Sachsen nicht ein-  
geführt werden: Rindvieh ohne Unterschied der Race, Schafe, Ziegen und andere Wieder-  
käuern, ferner alle von Wiederkäuern stammenden thierischen Theile in frischem Zustande (mit Aus-  
nahme von Butter, Milch und Käse). Dagegen ist der Verkehr mit vollkommen trockenen oder  
gekochten Häuten und Därmen, mit Wolle, Haaren und Borsten, mit geschmolzenem Talg in  
Löffeln und Wannen, sowie auch mit vollkommen lufttrockenen, von thierischen Weichtheilen befreiten  
Häuten, Hörnern und Klauen nicht beschränkt.

3. **Als Vieh**, **Wägen** und **Wiederkäuern** ist die Einfuhr von Wiederkäuern,  
sowie nicht die Einfuhr von Rindvieh nach der Bestimmung unter 1 überhaupt verboten ist, unter  
der Bedingung gestattet, daß durch amtliches Zeugniß nachgewiesen ist, daß die betreffenden Thiere  
wenigstens 30 Tage an einem feuchtschleimigen Orte geblieben haben,  
und daß 20 Kilometer von denselben die Kinderpest nicht herrscht.

4. **Als Vieh** sind die sächsisch-österreichische, ungarische Monarchie ist die Einfuhr von  
Wiederkäuern, soweit nicht die Einfuhr nach der Bestimmung unter 1 überhaupt verboten ist, nur  
unter der Bedingung gestattet, daß der Transport durch feuchtschleimigen Gegenstand erfolgte und die  
betroffenen Thiere beim Uebergange über die Grenze vom Bezirksveterinär untersucht und gesund  
gefunden worden sind.

5. **Auf den kleinen Grenzverkehr mit Böhmen** lautet die Bestimmung unter 3 keine  
Anwendung.  
6. **Handelshandlungen** gegen vorstehende Bestimmungen werden nach § 328 des Reichsstraf-  
gesetzbuchs mit Gefängniß bis zu einem Jahre, beziehentlich bis zu zwei Jahren bestraft.  
Dresden, 24. Juli 1873.  
Ministerium des Innern.  
von Rostig-Wallwitz. Jochim.

### Bekanntmachung.

Wegen zunehmender Schleusenbauten ist die Elsterstraße von der Kreuzung der Promenaden-  
straße bis zur Centralstraße für den Fahrverkehr bis auf Weiteres gesperrt.  
Leipzig, den 30. Juli 1873.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Knabe.

### Aus Stadt und Land.

Leipzig, 29. Juli. Aus Berlin wird uns  
mitgetheilt, daß in Bezug auf die Ziehung der  
deutschen Lotterie der definitive Beschluß  
genommen ist, dieselbe im Monat November  
des Jahres stattfinden zu lassen. Die Guben  
die Lotterie haben sich in erfreulicher Weise  
ausgesprochen, daß von der Königin Marie von  
Sachsen und der Königin-Bittwe von Griechenland  
solche Beweise eingegangen seien und  
daß in Dresden zwanzig patriotische Frauen,  
an deren Spitze Frau Staatsministerin von Falken-  
stein, Frau Regierungsrätin Schubert und Frau  
Katholikentag von Jütz vereinigt haben, um  
die Lotterie einen kostbaren Leppich zu stiften.  
In Dresden sind in mehreren sächsi-  
schen Städten Concertveranstaltungen zu  
Gunsen der Lotterie in Aussicht genommen. Es  
wird zu wünschen, daß in der Unterstützung  
dieser, deren hauptsächlichster oder Zweck in  
der Schenkung eines deutschen Pensionats  
Erzherzog Karlens besteht, sorgfältig  
auf den sehr beträchtlichen Anforderungen  
achtet werden kann, welche die Herstellung und  
die Einrichtung des betreffenden Hauses, sowie  
die künftige Instandhaltung erfordern. Dies  
wird wirksam geschehen, wenn in recht vielen  
Concerten, Theater-Vorstellungen, Vor-  
trügen u. zu Gunsten der deutschen Lotterie  
Beiträge geleistet werden. Hierzu möchte sich aber  
am 1. und 2. September, der große Er-  
nterfest der Deutschen, am besten eignen.  
Die deutsche Parteien haben schon durch ihre  
den Stempel eines nationalen Wertes  
erhalten. In hervorragender Weise hat sich  
Stadt Nürnberg daran betheilig, indem  
aus dortigen Bewohnern 12,000 Stück  
entnommen wurden. Die Hauptagentur  
des Betriebes befindet sich in den Händen  
Herrn Eichhorn zu Berlin, Schöne-  
bergstraße 6. — Soose zu 1 Thlr. können  
die Expedition dieses Blattes bezogen

besitzer Deutschlands, Oesterreichs und  
der Schweiz herbeizuführen. Dieser Einladung  
ist denn auch bereitwillig entsprochen worden und  
es hat am 13. dieses Monats im Saale der  
niederösterreichischen Handels- und Gewerbe-  
kammer eine Conferenz von Vertretern der  
genannten drei Buchdruckervereine stattgefunden.  
Allseitig war man über das Ersprißliche einer  
einigen Vereinigung der Buchdrucker-Principale  
der drei Länder, sowie über die Notwendigkeit  
der Annahme des deutschen Normal-Tarifs seitens  
Oesterreichs und der Schweiz einverstanden,  
namentlich war man auch darüber einig, daß die  
Vereinbarung über Annahme des deutschen Normal-  
Tarifs und in Gemeinschaft mit den Schülern  
geschlossen werden könne, in welcher Beziehung  
Herr Engelhardt (Leipzig) noch besonders dar-  
auf hinwies, daß ja auch der deutsche Tarif von  
beiden unabhängigen Körperschaften, den Principalen,  
wie den Gehülften, in ausführlicher Weise durch-  
berathen und schließlich angenommen worden sei.  
Auf Grund dieser Verhandlungen wurden sodann  
mit Stimmeneinheit folgende Resolutionen ange-  
nommen:

- 1) Die Einführung eines gleichförmigen Normaltarifs  
für Deutschland, die Schweiz und Oesterreich wird  
als im allgemeinen Interesse liegend erklärt.
- 2) Da in Deutschland ein zwischen Principalen und  
Gehülften vereinbarter Normaltarif bereits besteht,  
so werden die Vereine der Schweizerischen und öster-  
reichischen Principale aufgefordert, mit allen Kräften  
auf die ehebaldige unveränderte Einführung des  
allgemeinen deutschen Buchdrucker-Tarifs hinzu-  
arbeiten.
- 3) Die Ergänzung dieses Tarifs für Schriftgießer wird  
bei der nächsten Abänderung desselben ins Auge  
gefaßt.

Mit der Ausführung des Beschlusses wurden die Vor-  
stände des Deutschen Buchdrucker-Vereins, des Vereins  
Schweizerischer Buchdrucker-Bereine und des Deutsch-  
österreichischen Buchdrucker-Bereins beauftragt.  
Eine Debatte über den zweiten Punkt der Tages-  
ordnung:

„Anbahnung einer innigen Vereinigung des Deutschen,  
Schweizerischen und Oesterreichischen Buchdrucker-Prin-  
cipal-Bereins“, war namentlich überflüssig gemacht und  
es konnte sich nur um die zweckmäßigste Ausführung  
dieses Beschlusses handeln. Herr Fr. Jander, der den  
Bericht zu erstatten hatte, sowie Herr Vork sprach sich  
gegen die Einennung besonderer Deputationen aus, da  
man bereits organisierte Verbände hätte, so daß es nur  
nötig sei, daß diese in einem geeigten amtlichen Ver-  
kehr miteinander träten.

Nach dieser Hauptconferenz haben noch ver-  
schiedene Specialberathungen der Vertreter der

drei Vereine über die Mittel und Wege statt-  
gefunden, durch welche die engere Verbindung der  
Buchdrucker Deutschlands, Oesterreichs und der  
Schweiz zu erreichen sei. Die Wiener Buch-  
druckerprincipale hatten es sich mit anerkennt-  
lichem Eifer angelegen sein lassen, den aus-  
wärtigen Kollegen den Aufenthalt in der Kaiser-  
stadt so angenehm und nützlich wie möglich zu  
machen. Es war für gute und entsprechend  
billige Unterkunft, sowie für eine praktische  
Führung durch die Anstellung und durch  
die sehr werthvollen Etablissements als der Stadt  
geforgt, ebenso hatte man lobnende Excursionen,  
d. h. nach Schönbrunn und nach dem Semmer-  
ring arrangirt. Nach der Hauptconferenz  
stand ein gemeinschaftliches Mittagsmahl in dem  
Pavillon der Gartenbau-Gesellschaft statt; bei  
demselben lautete die originelle Speise-  
karte folgendermaßen: Oesterreichisches Schwarz-  
brot-Diner. Einleitung: Normaltarif u. la  
Engelhardt. Text: Zwiebelschäl u. la Fogsack.  
Cicero-Braten, durchschossen mit 1/2 Petit-Semmel,  
Bühnenbrust, schmales Format, nach deutschem  
Tarif. Gebratene Enten, elegant brochirt, ohne  
Goldschnitt. Salat auf französischem Regel.  
Reguleiten-Spargel von 2-15 Concordanzen.  
Uebertrag: Schweizer-Degen-Rose u. c.

Leipzig, 29. Juli. Das die ewigen Ge-  
heiraten der „Leipziger Zeitung“, der „Dresdner  
Nachrichten“ und anderer gesinnungstüchtigen  
Blätter gerade das Segenheil von Dem be-  
wirken, was sie beabsichtigen, davon liefert der  
11. Rübische Wahlkreis — Kaufzig, Grimma,  
Goldzig, Geringswalde u. c. — jetzt einen schlag-  
enden Beweis. Dieser Wahlkreis war bisher immer  
durch einen conservativen Abgeordneten vertreten  
und es wagten die Liberalen kaum, einen Can-  
didaten dort zu präsentieren. Jetzt haben sich in  
allen Orten dieses Kreises Comités gebildet, die  
entschlossen sind, unter allen Umständen die Wahl  
des Advocat Ludwig, früher in Chemnitz und  
jetzt in Leipzig, durchzuführen. In Briefen, welche  
diese Comités hieher gesandt haben, erklären sie  
mit großer Zuversicht, des Sieges gewiß zu sein.  
Es heißt ferner darin, der nächste Wahltag  
werde den dortigen Wählern ein Freudentag  
sein, an welchem sie beweisen würden, daß die  
Drohungen der reactionären Blätter nur dazu  
gedient haben, alle wahren Patrioten darüber  
aufzuklären, daß gerade im jetzigen Augenblick  
Räucher in die zweite Kammer geschickt werden  
müssen, auf deren entschiedenen Charakter man

rechnen kann. Ob Advocat Ludwig, der bisher  
aus Rücksicht auf seine geschäftliche Thätigkeit  
kein Mandat wieder annehmen wollte, unter  
solchen Umständen doch annehmen wird, das ist  
zwar noch nicht gewiß, indes wohl zu hoffen.

Leipzig, 29. Juli. Die Abhandlung im Oster-  
programm \*) der Thomasschule: „Zur Ge-  
schichte des mathematischen und naturwissenschaft-  
lichen Unterrichts an Gymnasien, insbesondere an  
der Thomasschule in Leipzig“ von Herrn Prof.  
Dr. R. Pezm, ist ein prächtiges Werk, in allen  
einzelnen Theilen den Stempel der ungeschätzten,  
unerschöpflichen Wahrhaftigkeit in Darlegung der  
Zustände, wie der humansten Beurtheilung der  
Personen so klar ausgeprägt zeigend, wie alle  
die den Verfasser persönlich kennen, von vornherein  
erwarten durften. Die dichter und herbeilemmen  
die Zustände in Beziehung auf die genannten  
Disciplinen an Gymnasien gewesen sind, das kann  
man mit Bequemlichkeit nur hier, in dieser  
fleißigen, dem reellen Quellenstudium entsprechenden  
Arbeit ganz erkennen, und schon deshalb ver-  
dient diese Programm-Abhandlung eine weitere  
Verbreitung, als sie derartigen Schriften sonst  
zu Theil zu werden pflegt; aber damit ist  
noch lange nicht der Werth dieser historischen  
Arbeit erschöpft. Die klare, quellensichere  
Beleuchtung aller Umstände, die vollständige  
Darlegung des Guten und Bösen, was die  
Zeiten in dieser Hinsicht gebracht haben, der  
deutliche Nachweis, daß an den Leipziger Gymna-  
sien eine Besserung der Zustände streng genom-  
men erst seit drei Jahren stattgefunden und daß  
auch nach dieser Zeit noch ein nicht zu läugnender  
Zustand vorhanden ist, — das Alles macht diese  
fleißigen Bogen starke Wert zu einer eben so pflan-  
ten Decläre für den Leipziger, wie es an und für  
sich eine interessante Fundgrube ist für der  
wissenschaftlich gebildeten Pädagogen und der  
Geschichtsforscher überhaupt. Die Charakter-  
gemälde darin zeigen neben großer Naturtreue  
und humorvoller Beleuchtung doch so unüber-  
kennbar die Spur des durch und durch huma-  
nen aber ehrlichen Autors, daß sie eben so  
freundlich das Gemüth anregen wie belehren.  
Von großem Interesse sind in den zwei letzten  
Bogen des Verfassers Bemerkungen über Methode  
und Erfordernisse des mathematischen und natur-

\*) Durch den Strich der Buchdrucker verspätet, wie  
die von andern höheren Schulen.



# Königlich Sächsische Staatsbahnen.

## Bekanntmachung, directen Personenverkehr von Leipzig nach Marienbad und Wien betreffend.

Zwischen der hiesigen Station Leipzig und den Stationen Marienbad und Wien der Kaiser Franz-Joseph-Bahn bestehen zur Zeit folgende directe Zuganschlüsse:

Station	Leipzig			Marienbad			Wien			
	Courier-Zug Leipzig-Eger	Personen-Zug	Personen-Zug Eger-Leipzig	Personen-Zug	Personen-Zug Schnell-Zug Eger-Leipzig	Courier-Zug Leipzig-Eger	Courier-Zug Wien-Eger	Personen-Zug Wien-Eger	Personen-Zug	Personen-Zug Eger-Leipzig
Leipzig ab	11. 30	4. 40	6. 30	9. 5	12. 20	6. —	7. —	7. 35	8. 10	9. 5
Eger an	7. 10	11. 55	12. 15	5. —	7. 50	11. 35	5. 24	11. 41	6. 5	10. 30
Leipzig ab	7. 40	2. 10	10. 10	8. 10	8. 50	2. 43	6. 5	12. 35	7. —	11. 25
Marienbad an	8. 30	3. 15	—	7. 11	9. 41	3. 42	8. —	8. —	8. 25	11. 54
Wien an	6. 50	6. —	8. —	—	8. 41	8. 3	3. 40	8. 38	4. 20	6. 55

Durchgangspersonenwagen von Leipzig bis Wien.

**Submission.**  
Die Maurer-, Zimmer- u. Steinsegerarbeiten zur Ausführung einiger größerer Reparaturen in den hiesigen Garnisonanstalten sind in Submission vergeben worden.  
Die Kandidaten können die bezüglichen Bedingungen im Bureau der unterzeichneten Verwaltung einsehen, woselbst auch die Karten mit der Aufschrift: „Submission auf Maurer-, Zimmer- und Steinsegerarbeiten“ zum 1. Aug. c. Vormittags 11 Uhr schriftlich abgelegt abzugeben sind.  
Leipzig am 28. Juli 1873.  
Königliche Garnisonverwaltung.

**Auction.**  
Am Mittwoch Nachmittag von 12 Uhr an kommt die Bibliothek des verstorbenen Herrn Rauwerd in engl., franz., italien., philologischen und philologischen Werken, wozu auch theologische Collegienhefte zur Versteigerung Rosenthalgasse Nr. 6, 3. St.

**Auction.**  
Wegen Localsänderung sollen morgen Donnerstag von früh 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr an Reichstraße Nr. 33, S. S. Restauration, Möbel, Betten, Teppiche mit Matrasen, Secretaire, Stühle, Schrank, Sophas, 1 Orgel (Positiv) und mehrere andere Gegenstände meistbietend versteigert werden.  
J. F. Pohle, Auctionator.  
In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig ist erschienen:  
**Sophokles.**  
In der Besetzung der Urschrift von J. C. Donner. Siebente verb. Auflage. 2 Bände. 8. geh. 2 Thlr., in Leinwand 2 Thlr. 8 Ngr.  
In denselben Verlage sind noch folgende Werke erschienen:  
— Euripides.  
— Vindar's Siegesgesänge.  
— Publius Terentius.

**Gefangene Vögel.**  
Ein Hand- und Lehrbuch für Lehrer und Vögel einheimischer und fremdländischer Vögel.  
A. C. Brehm, Herausgeber.  
Verlag von G. Neumann, Neudamm, Berlin.  
In Lieferungen à 10 Ngr. erschienen ist bis jetzt: Erster Teil. Erster Band. Vögel und Pfeiflinge. Cistide und Vögel. 39 1/2 Drachm. Mit 4 Tafeln. 2 Thlr. 20 Ngr. Gebunden 4 Thlr. 10 Ngr. Zweiter Teil. Zweiter Band, erste Lieferung. (Nachtigallen, Baum- und Rubingallen, Blauschnecken, Waldvögel, Kuckuck, Scherer, Finken, Stein- und Buschschmäger.)

**Verkauf.**  
Am 1. August werden gezogen und sind bei mir zu haben:  
3% Türkische 400 Fl. Loose,  
Augsburger 7 Fl. Loose,  
5% Oester. 1800er 500 Fl. Loose in Fünften,  
Braunschweiger 30 Thlr. Loose,  
Pappenheimer 7 Fl. Loose,  
Finnländer 10 Thlr. Loose.  
**Albert Glenck,**  
vorm. Glenck & Hoffmann, Hainstraße 4.  
Zugleich mache ich Sie auf mein **Effekten-Ueberwachungs-Bureau** aufmerksam. Durch dasselbe befohere ich unter Garantieleistung die Ueberwachung der Zeichnungen aller verlosbaren Effecten, Abtrennung und Einlösung der Coupons und Dividendencheine, Ausübung eventueler Bezugsrechte, Umtausch von Effecten und dergleichen.

## Thüringische Eisenbahn.

Mit Freitag den 1. August d. J. tritt auf der Gera-Eichicht Zweigbahn folgender neuer Fahrplan in Kraft:

Aus	35. Gemischter Zug I.—IV. Cl.		27. Personen-Zug I.—IV. Cl.		31. Gemischter Zug I.—IV. Cl.	
	U.	W.	U.	W.	U.	W.
Gera	5. 45	11. 45	9. 15	11. 15	7. 5	11. 5
Wolfsgefärb	6. 1	11. 51	9. 21	11. 21	7. 11	11. 11
Weida	6. 19	11. 59	9. 29	11. 29	7. 19	11. 19
Niederpöllnitz	6. 42	12. 2	10. —	12. —	8. —	12. —
Eriptsch	7. 3	12. 53	10. 15	12. 15	8. 11	12. 11
Neustadt	7. 26	12. 46	10. 31	12. 31	8. 24	12. 24
Oppurg	7. 42	13. 2	10. 44	12. 44	8. 40	12. 40
Hörsing	7. 58	13. 18	10. 56	12. 56	8. 56	12. 56
Rötha	8. 20	13. 40	11. 11	13. 11	9. 12	13. 12
Unterwellenborn	8. 33	13. 53	11. 19	13. 19	9. 25	13. 25
Saalfeld	8. 57	14. 17	11. 40	13. 40	9. 46	13. 46
Eichicht	9. 18	14. 38	12. —	14. —	10. 5	14. 5

Texturen, welche diese Fahrplan-Änderung enthalten, sind von allen Billet-Expeditionen der Gera-Eichicht Bahn unentgeltlich zu beziehen.  
Erfurt, den 18. Juli 1873.

Die Direction.

## Thüringische Eisenbahn.

Im Wege der schriftlichen Submission sollen die zur Erbauung einer Retirade nebst Wirthschaftshof auf Bahnhofs Werseburg erforderlichen Erd-, Maurer-, Zimmer-, Tischler-, Schlosser-, Dachdecker-, Klempner- und Anstreicherarbeiten an einen Unternehmer insgesammt übertragen werden.  
Die den Arbeiten zu Grunde gelegten Bedingungen, Massenberechnungen und Bauzeichnungen sind vom 1. bis 11. August während der Dienststunden in dem hiesigen Bureau auf dem hiesigen Bahnhofe zur Einsicht aufgelegt und werden Copien davon gegen Erstattung der erwahnen Kosten abgegeben.  
Die versiegelt und portofrei einzusendenden Offerten, welche mit der Aufschrift: „Submission-Offerte zur Uebernahme eines Retiradenbaues auf Bahnhofs Werseburg“ versehen sein müssen, werden am

11. August c., Vormittags 11 Uhr  
in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet. Später eingehende Offerten und Nachbote bleiben unberücksichtigt.  
Weissenfels, den 28. Juli 1873.  
Der Abtheilungs-Baumeister  
W. Hostmann.

Am 1. August werden gezogen und sind bei mir zu haben:  
3% Türkische 400 Fl. Loose,  
Augsburger 7 Fl. Loose,  
5% Oester. 1800er 500 Fl. Loose in Fünften,  
Braunschweiger 30 Thlr. Loose,  
Pappenheimer 7 Fl. Loose,  
Finnländer 10 Thlr. Loose.  
**Albert Glenck,**  
vorm. Glenck & Hoffmann, Hainstraße 4.  
Zugleich mache ich Sie auf mein **Effekten-Ueberwachungs-Bureau** aufmerksam. Durch dasselbe befohere ich unter Garantieleistung die Ueberwachung der Zeichnungen aller verlosbaren Effecten, Abtrennung und Einlösung der Coupons und Dividendencheine, Ausübung eventueler Bezugsrechte, Umtausch von Effecten und dergleichen.

**Dresdner Presse.**  
Reichhaltigste sächsische Zeitung.  
Auf die Monate August und September eröffnen wir ein Abonnement zum Preise von 1 Thlr. incl. Postaufschlag, wozu wir ergebenst einladen.  
Verlag und Expedition der „Dresdner Presse“.  
Altmarkt 25 (Hotel de l'Europe).

100 Visitenkarten 15 Ngr.  
Ernst Hauptmann, Markt, Durchgang d. Kaufhalle.

**English Lessons.**  
Mr. Wrangmore.  
4 Theater-Platz, 2. Etage.  
Englische u. franz. Conversations-Übungen für Damen oder Herren. Anmeldestunden von 9—12 und 3—6 Uhr Grimm. Straße 24, 3 Tr.

**Schönschreibe-Kunst.**  
Unterzeichnete hat die Ehre, dem geehrten Publicum anzuzeigen, daß er auf der Durchreise hier sich eine kurze Zeit aufhalten gesonnen ist, mit der Unternehmung, einem Jeden die **deutsche oder lateinische Schönschrift** laut amerikanischer Methode binnen fünf Sectionen unter Garantie zu lehren. Ein **stündiger Unterricht** kostet 4 Thlr., für beide Schriften 7 Thlr. Das Honorar wird erst nach vollkommener Zufriedenheit gezahlt. Anmeldungen nimmt die Expedition dieses Blattes bis zum 2. August entgegen.  
Achtungsvoll O. Gottlieb, Calligraph.  
Die Handschrift meiner Münzel ist durch den von dem Calligraphen Herrn Gottlieb demselben erteilten Schreibunterricht in außerordentlicher Weise gefördert und verbessert, was ich hiermit gern und dankend bescheinige.  
Bernburg. Dr. Paulwaser prakt. Arzt.

**Musikunterricht.**  
Ein durch mehr als 60 Jahre bekannter Componist — Schüler von J. Nep. Hummel — sucht bei einer gebildeten, humanen Familie ein neubl. Jungerchen gegen Ertheilung von Musikunterricht der Kinder.  
Gef. Offerten unter A. Str. 50. wolle man in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

**Unterricht im Handels- u. Wechselrecht**  
sucht ein junger Kaufmann, möglichst in der Bestvorfahrt. Offerten unter H. 17. in der Expedition dieses Blattes erbeten.  
Gesucht wird von einer Dame ein Gesangslehrer. Nr. bitte unter Chiffre M. M. 86 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.



Frankreich und Deutschland.

II

Warum hat man im Jahre 1871 sich nicht dahin entschieden, Alles zurückzuführen und zu beschneiden, was sich von ehemals deutschem Reichlande in den Händen der Franzosen befand?

Der alte Wahnglaube, daß jede Gebietsveränderung eines Staates oder Reiches die Macht und Bedeutung desselben erhöhe, hat heutzutage auf keine Weise Anhänger mehr.

Was ist es uns Deutschen, wenn wir die allerdings glücklich verlorenen Gebiete von Loth und Elsass oder Nancy, das vor reichlich hundert Jahren noch die Residenz eines deutschen Reichthums war, annectiren?

Wir haben uns nur ein wenig mehr, dessen altfranzösische Bevölkerung doch nun und nimmer mit uns vermischt, ja auch nur in freundschaftliche Beziehungen zu uns getreten, vielmehr bloß eine Provinz aus dem Staatlichen Körper Deutschlands zu machen und gelassen wäre.

Darum hielten die deutschen Staatsmänner bei der Feststellung der neuen Grenze zwischen Deutschland und Frankreich vor Allem an dem Grundsatz der Nationalität fest und gingen von demselben aus, wenn militärische (nicht aber politische) Gründe Solches notwendig erscheinen ließen.

Wie die Grenze jetzt läuft, ist sie im Wesentlichen ein richtiges Bild der Scheidung zwischen dem deutschen und dem französischen Volkthum. Wie fest die deutsche Regierung diesen Gesichtspunkt im Auge behielt, dafür spricht die Bereitwilligkeit, mit welcher sie den Besitz oder Besitztum der Provinz Loth durch Abtretung der französischen Gemeinden in dem dieser Stadt (fast 50,000 Einwohner) erweiterte, um dafür in der Nähe der luxemburgischen Grenze deutsche Gemeinden mit etwa 7000 Menschen zu Deutschland zu ziehen.

Die heutige deutsch-französische Grenze fällt von der schweizer Grenze die Vogesen entlang bis zum Rhein, wo sie dieses Gebirge verläßt, um sich nach Westen zu wenden, fast ganz mit der Sprachgrenze zusammen. Im Lothringischen greift allerdings die Reichsgrenze über die Sprachgrenze hinaus, in besonders bemerkenswerther Weise nach Norden in der Gegend von Metz.

Es ist, sagt ein bewährter Kenner, unrichtig, wenn man Metz als eine französische, ehemals deutsche Stadt betrachtet. Auch als freie Reichsstadt war sie von jeher überwiegend von Franzosen bevölkert, und es ist durch die Nähe der Grenze deutscher Nationalität und durch die zur Hälfte aus Deutschen bestehende Bevölkerung des benachbarten Metz eine starke deutsche Bevölkerung erzielt. Regierungserlasse wurden in Metz im Mittelalter fast immer in zwei Sprachen verfaßt, und der Friedewalder Vertrag von 1552 bezeichnet auch für Metz den Sachverhalt richtig, wenn er die drei Bisthümer Metz, Toul, Verdun als solche bezeichnet, die französisch seien, wenn sie auch zum deutschen Reiche gehören.

Die bayerischen Truppen, welche am 23. von Metz aus nach Charleville abzückten, nur in Donchery eine Viertelstunde rasteten und am Mittag in Sedan (22 Kilometer) eintreffen sollten, sind von der Hitze schwer angegriffen worden: 11 Mann starben am Sonnensich und 42 mußten in Sedan dem Hospital übergeben werden.

magne" wieder her, doch so, daß sie dieselbe zu Gunsten des deutschen Reiches abrundet.

Die Franzosen haben sich zu verschiedenen Zeiten ganz andere Uebergrenze erlaubt, als daß sie den Deutschen jetzt darauf bezügliche Vorwürfe machen dürften. Im Elsas wohnen etwa 1,360,000 Deutsche auf 230 Quadratmeilen; da nun die gesammte Bevölkerung des Reichslandes 1,550,000 auf 263 Quadratmeilen beträgt, so hätten wir im Ganzen also 33 Quadratmeilen französischer Sprachgebiete mit 190,000 Einw. annectirt, von denen auf Metz und Umgegend allein über 100,000 kommen.

Ein solches Verhältniß kann als ein ungefundes wohl nicht bezeichnet werden, und wir brauchen deshalb auch wohl nicht zu fürchten, daß Elsas-Vorbringen für uns ein Benetien werden wird. Wenn erst die deutsche Bevölkerung des Reichslandes wieder deutsch zu fühlen gelernt haben wird, so werden uns die 200,000 Franzosen keinen großen Kummer machen, zumal da sie einen schmalen Grenzstreifen bewohnen und nur in Metz in geschlossenen Massen auftreten.

Die deutsche Politik hat unabweislich bewiesen, daß sie bei der Regelung der hochwichtigen Frage ebenso maßvoll wie einsichtig gehandelt hat. Man hat Frankreich abgenommen, was Deutschland zu seiner eigenen Sicherung notwendig brauchte, — nicht mehr. Man hat sich sorgfältig gehütet, fremdartige Elemente in irgendwie bedenklicher Zahl in das neue Reich aufzunehmen; man hat die innere Kraft höher geschätzt als den äußeren Umfang. Und deshalb mögen namentlich die kleineren stammverwandten Nachbarstaaten, welche seiner Zeit so schrecklich über unauhaltbare Uebergrenze deutscher Annexionsgelüste zu jeterm wußten, sich vollständig beruhigen: — es demt in Deutschland Niemand daran, ihnen irgend Etwas zu nehmen.

Die Schweiz mag ruhig fortblühen in eigenartiger, aber unverfälschter Deutschtum; Dänemark und Holland mag ruhig in seinen Pfahlbauten fortbleiben und sich seines Geldes freuen; und wenn in Belgien der diabolische Lüge, seines germanischen Ursprungs sich erinnernd, sich aufbaut gegen französische Verbindung und Bildungstlosigkeit, so wollen wir uns dessen von ganzem Herzen freuen, doch der Wohlstand seines Gebietes wird dem jungen Königreiche von deutscher Seite aus nicht angetastet werden.

Die Franzosen aber mögen sich an ihre neue Obergrenze so schnell und gut wie möglich gewöhnen; sie wiederum abzugeben wider den Willen des deutschen Volkes möchte ihnen immer etwas schwer fallen. Haben sie doch im Laufe des 19. Jahrhunderts bereits viel größere Annehmungen wieder zurückgeben müssen, so werden sie sich wohl auch in die Abtretung von Elsas-Vorbringen für immer fügen!

Die aus Frankreich in die Heimat zurückkehrenden deutschen Truppen müssen, wie es scheint, ohne Hilfe der Eisenbahnen ihre Reise vollenden, und daß das Eisenbahnen in solcher Hitze nur schädlich wirken kann, bedarf keines Beweises. Die bayerischen Truppen, welche am 23. von Metz aus nach Charleville abzückten, nur in Donchery eine Viertelstunde rasteten und am Mittag in Sedan (22 Kilometer) eintreffen sollten, sind von der Hitze schwer angegriffen worden: 11 Mann starben am Sonnensich und 42 mußten in Sedan dem Hospital übergeben werden.

Die die „Concordia“, Zeitschrift für die Arbeiterfrage“ vernimmt, ist an maßgebender Stelle Berlin eine Gesamtkommission der Gewerbeordnung beauftragt und sollen die Vorarbeiten dazu bereits in Angriff genommen sein.

Die „Frankfurter Zeitung“ des bekannten Herrn Sonnemann hat die Stirn, als die eigentlich schuldigen Urheber der bekannten Ex-cessive in Frankfurt a. M., wegen deren jetzt 83 Personen, und einzelne davon zu langjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden sind, dem Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein, welcher mit der preussischen Regierung im Einverständnis stehen und handeln solle, zu bezeichnen. Daß das unter dem Fluche des französischen Volkes zusammengeworfene Empire Napoleon's III. zu solchen Mitteln griff, ist unzweifelhaft. Daß Preussens Regierung zu derselben Kategorie gehört, erfahren wir erst aus dem Artikel der „Frankfurter Zeitung“. Man hat das Recht, im Interesse der ganzen Gesellschaft unzweideutigen Aufschluß darüber zu verlangen, ob die Anlage der „Frankfurter Zeitung“ gegründet ist, oder ob dieselbe Nichts weiter bedeutet, als einen beispiellos frechen Versuch des genannten Blattes, das Odium der verbrecherischen Vorgänge des 21. April von seinen Freunden, den Socialdemokraten, auf die Regierung und deren Organe abzuladen.

Erkennung des Rechtes des Staates, eine solche Anzeige zu verlangen; zur größern Sicherheit könnte ja jeder Anzeige eine Verwahrung und die ausdrückliche Erklärung beigefügt werden, die Anzeige geschehe lediglich „zur Kenntnisknahme“. Ein Conflict würde bei diesem Verfahren erst dann eintreten, wenn einmal der Oberpräsident gegen eine Anstellung sein Veto einlegte. Nach dem Artikel des „Kirchenblatts“ sind aber die Bischöfe nicht gefonnen, auf diese Weise die Conflict zu vermeiden oder hinauszuschieben. Sie wollen vorerst die vacant werdenden Stellen, unter dem Vorgeben, daß die Besetzung derselben durch die Regierung gehindert werde, unbesetzt lassen und es darauf ankommen lassen, daß der Oberpräsident dafür ihnen Geldstrafen (bis zu 1000 Thlr.) auferlegt. Sie rechnen darauf, daß ihnen eventuell ihr Unterhalt durch freiwillige Beiträge werde gesichert werden. Auf die Dauer wird das aber nicht fortgehen können, und es ist darum im „Kirchenblatt“ schon als weiterer Schritt in Aussicht genommen, daß die Bischöfe Geiseln ohne vorüberige Anzeige bei dem Oberpräsidenten anstellen werden. Diese sollen sich dann zunächst in die vom Gesetze bestimmten Geldstrafen nehmen lassen; wenn diese aber fortwährend verhängt werden, sollen sie ihre Thätigkeit einstellen, und durch diesen geistlichen Strike hofft man das Volk aufzuregen. Das „Kirchenblatt“ malt es den Bauern schon mit großem Behagen aus, wie die Regierung es dahin bringen wolle, daß den Sterbenden die Tröstungen der Religion verweigert, die Todten ohne das kirchliche Geleit, ohne Gebet, ohne Weihwasser ic. begraben, die Kinder nicht mehr getauft, die Brautpaare nicht mehr getraut, keine Messen und Predigten mehr gehalten werden u. s. w. Gegenüber den westfälischen Bauern wäre es aber doch ein sehr gefährliches Spiel, wenn Bischof und Geiseln dieses „Interdict“ mit Consequenz in Scene setzen wollten. Die Bauern werden nicht begreifen wollen, daß der Bischof, lediglich um nicht dem Oberpräsidenten einen Brief schreiben zu müssen, berechtigt sei, sie der Dienstleistungen der Geistlichen zu berauben, und der Bischof irt sich wohl, wenn er meint, das Odium werde lediglich auf die Regierung und nicht zum größten Theile auf ihn selbst fallen. Das wird dem Volke nicht einleuchten, daß die Kirchenorgane „nicht gegen den Klerus, sondern gegen das gläubige Volk“ gerichtet seien, wie das „Kirchenbl.“ verfährt; es wird vielmehr erkennen, daß der Klerus die Last, welche ihm die Kirchenorgane auflegen, auf das Volk abzurufen versucht, und so klerikal ist auch der westfälische Bauer nicht, daß er sich das aus der Wauer sollte gefallen lassen.

Gegenüber den von Seiten der österreichischen Regierung den Klerikalen gemachten Zugeständnissen ist es erfreulich, melden zu können, daß im Volke eine ganz andere geistige Stimmung herrscht. Beispiel davon giebt die in Linz am 21. d. M. stattgehabte Gedächtnisfeier der vor 100 Jahren erfolgten Aufhebung des Jesuitenordens durch Papst Clemens XIV., dessen Bildniß schön drapirt über der Rednerbühne prangte. Die Feierlichkeit wurde durch Baron Weiss eröffnet. Neben hielten die Herren v. Hohenegg, Dr. Senaf, Abg. Gillerich aus Wels, Abg. Dr. Joseph Kopp aus Wien; ihre Hochs galten dem Kaiser, der die Gleichberechtigung aller Confessionen und die Befreiung der Schule von der Kirche sanctionirt hat, den „Ideen des 19. Jahrhunderts, denen es vorbehalten bleibe, den Jesuitenorden auszutilgen“, dem „deutschen Geiste“, der „freien Schule“. Baron Weiss brachte ein Hoch aus auf den preussischen Unterrichtsminister Dr. Falk, welcher Herrn Stresemayr als Vorbild dienen könne.

Endlich, nach langem Warten, ist das für die Ausführung des römischen Klostergesetzes nötige Reglement veröffentlicht worden. Binnen 20 Tagen werden nunmehr Formulare an die sämtlichen Bischöfe und Bischöferinnen der Klöster in Rom und der römischen Provinz vertheilt, deren Rubriken binnen drei Monaten auszufüllen sind. Diese Rubriken umfassen Personalbestand, Besitzthum an liegenden Gründen, Gebäuden, Kunstwerken u. s. w. Um die gesetzlich festgestellten Pensionsbeiträge zugewiesen zu erhalten, haben die Ordensangehörigen durch Vermittelung der Bischöfe ebenfalls binnen drei Monaten eine beglaubigte Eingabe einzureichen, welche Act und Datum der Ablegung des Gelübdes, bei den Priestern auch den Act der Ordination und bei denjenigen unter den Bettelmönchen, die da glauben auf die vergrößernte Räte Anspruch zu haben, noch den Nachweis darüber enthält, welche Krankheit oder Schwäche sie an jeder Erwerbsthätigkeit verhindert. Die Regierung hat außerdem die Befugniß, eines oder mehrere Klöster in Rom als Hof für alte und gebrechliche Ordensangehörige, Nonnen oder Wände zu reserviren, und fordert diejenigen, welche darauf Anspruch machen, zur Meldung auf. Das fünfte Capitel handelt von den zu Gunsten von Ausländern in Rom errichteten geistlichen Stiftungen, sofern sie unter die Bestimmungen des Klostergesetzes fallen. Bekanntlich setzt Artikel 22 des Gesetzes fest, daß die Vorsteher derartiger Stiftungen binnen zwei Jahren die Conventurung des liegenden Vermögens besorgen müssen, wenn sie nicht wollen, daß der allgemeine Ausschuss dieses auch für ihre Anstalten in die Hand nehme. Das Reglement bestimmt, daß in dem letzteren Falle der Ausschuss eine besondere Commission er-

nennen wird, vorzüglich aus Angehörigen der Nation der betreffenden Stiftungen bestehend, um die Conventurung zu besorgen.

Die Pariser „Union“ kündigt an, daß von 125 Candidaten, welche bei der letzten Prüfung in die Militärschule von St. Cyr aufgenommen wurden, 100 aus der Jesuitenschule der Rue des Postes hervorgegangen sind. Die Jesuiten bieten in den letzten Jahren Alles auf, um die ihnen zur Erziehung anvertrauten jungen Leute dazu zu bestimmen, sich dem Militärstande zu widmen, und sich so in der Armee eine große Anzahl von Anhängern zu sichern. Nach den Mittheilungen der „Union“ zu schließen, bleiben die Bemühungen derselben auch keineswegs ohne Erfolg. Jedenfalls kann man unter diesen Umständen nicht darüber erstaunen, daß die französische Armee eine so große Anzahl von ultramontan gesinnten Officieren zählt. Daß die Jesuiten so viele ihrer Zöglinge durchbringen, muß dem Umstand zugeschrieben werden, daß man nicht wagt, dieselben durchfallen zu lassen.

Die energischen Maßregeln, welche die spanische Regierung unter Salmeron ergriffen hat, haben wenigstens den Erfolg gehabt, daß jetzt von einem Kampfe gegen Carlismen und Socialisten die Rede sein kann. Bisher war ein irgendwie in Betracht kommender Widerstand von den Regierungstruppen überhaupt nicht geleistet worden. Die Regel war, daß die Truppen abgezogen, wenn an einem Orte eine revolutionäre Bewegung losbrach, oder daß die Mannschaften meuterten und ihre Officiere tödteten, wenn diese die sonderbare Maxime an den Tag legten, einen Kampf wagen zu wollen. So spielten sich die Dinge ab, als Belarbe noch das Commando in Catalonien führte, und derselbe Vorgang wiederholte sich, als die Mitglieder der Internationalen in Cartagena, Alcoy, Sevilla und anderen Städten die Herrschaft an sich rissen. Jetzt lauten die Nachrichten anders: die Truppen von San Fernando haben einen Angriff der Insurgenten auf Cadix nach dreitägiger Kanonade abgeschlagen; Valencia wird von Regierungstruppen bombardirt und die Carlismen sind von Bilbao, auf das sie einen Angriff zu machen beabsichtigten, abgezogen. Das ist die erste Folge des energischen Vorgehens der Regierungstruppen; die zweite ist die, daß Sevilla und Valencia bereits ihre Unterwerfung angeboten haben. Wenn die Regierung auf dem betretenen Wege fortfährt, so wird es Contreras ziemlich schwer fallen, eine Gegenregierung zu constituiren, zumal wenn die 60 Deputirten der Linken, die angeblich mit ihm im Einverständnisse handeln sollten, bereits theilweise gegen diese Insinuation Verwahrung eingelegt haben. Dessenungeachtet sind die Verhältnisse in Spanien noch so verworren, daß irgend welches glänzende Prognostikon auch der sähigsten und energischsten Regierung nicht gestellt werden kann.

Dieser Tage wurde das an der Riffe von Effer liegende Schulschiff „Soliath“ inspiciert, auf welchem Kinder aus den Arbeitshäusern, namentlich für den Seebienst aufgezogen werden. Das Schiff, ein Dreimaster, ist vor kaum zwei Jahren diesem edlen Zwecke gewidmet worden, hat aber nichts desto weniger schon 866 Knaben, die sonst nur im allergrößten Elend aufgewachsen wären, aufgenommen. Während der letzten elf Monate sind 154 Knaben als Schiffsjungen auf Rauffahrer, 7 zur Flotte und 37 als ausgebildete Musikanten in das Heer gegangen. Andere gingen zu Fischern in die Lehre u. s. w. Die Knaben zeigten, daß sie singen, schwimmen, ihre Kleider ausbessern und sonstige Arbeiten verrichten konnten und erhielten je nach ihren Leistungen Prämien, als Uhren, Messer, Bücher.

Wie aus New-York berichtet wird, ist dort bei Hoboken im Hudsonfluß der Kaufmann Carl Küstner, welcher früher in Stettin ansässig war, am 5. d. M. ermordet, mit zertrümmertem Schädel und seines Geldes sowie seiner Uhr beraubt, gefunden worden. Herr K. war dort am 10. Juni mit dem Dampfer „Thuringia“ eingetroffen und im Park-Hotel abgestiegen, wo er an der Wirthstafel erzählte, daß er für eine Stettiner Firma eine Geschäftsreise in Nordamerika machen wolle. Am 4. d. M. hatte er das Hotel verlassen, um, wie gewöhnlich, ein Flußbad in einer entfernten wenig besuchten Gegend zu nehmen, und war nicht wieder zurückgekehrt. Man fand unter seiner Hinterlassenschaft Schriftstücke, monach von ihm 18,000 Thlr. in einer Stettiner Bank, 1000 Doll. in der Amerikanischen Sparbank und 2800 Doll. anderwärts deponirt waren. Der Ermordete pflegte große Geldsummen bei sich zu tragen und sein Geheimniß daraus zu machen. Daraus aufmerksam gemacht, daß dies in New-York nicht ohne Gefahr sei, hatte er geantwortet, er sei in vielen großen Städten gewesen, und habe keine Furcht beraubt zu werden. Der Mörder ist bisher nicht entdeckt, und die New-Yorker Zeitungen haben wenig Hoffnung, daß dies der Fall sein wird. Eine ärztliche Untersuchung der Leiche hat übrigens merkwürdigerweise nicht stattgefunden, so daß man nicht einmal weiß, ob sich in dem zerstückelten Schädel Gewehrkugeln befinden.

Die aus Frankreich in die Heimat zurückkehrenden deutschen Truppen müssen, wie es scheint, ohne Hilfe der Eisenbahnen ihre Reise vollenden, und daß das Eisenbahnen in solcher Hitze nur schädlich wirken kann, bedarf keines Beweises. Die bayerischen Truppen, welche am 23. von Metz aus nach Charleville abzückten, nur in Donchery eine Viertelstunde rasteten und am Mittag in Sedan (22 Kilometer) eintreffen sollten, sind von der Hitze schwer angegriffen worden: 11 Mann starben am Sonnensich und 42 mußten in Sedan dem Hospital übergeben werden.

Die die „Concordia“, Zeitschrift für die Arbeiterfrage“ vernimmt, ist an maßgebender Stelle Berlin eine Gesamtkommission der Gewerbeordnung beauftragt und sollen die Vorarbeiten dazu bereits in Angriff genommen sein.

Die „Frankfurter Zeitung“ des bekannten Herrn Sonnemann hat die Stirn, als die eigentlich schuldigen Urheber der bekannten Ex-cessive in Frankfurt a. M., wegen deren jetzt 83 Personen, und einzelne davon zu langjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden sind, dem Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein, welcher mit der preussischen Regierung im Einverständnis stehen und handeln solle, zu bezeichnen. Daß das unter dem Fluche des französischen Volkes zusammengeworfene Empire Napoleon's III. zu solchen Mitteln griff, ist unzweifelhaft. Daß Preussens Regierung zu derselben Kategorie gehört, erfahren wir erst aus dem Artikel der „Frankfurter Zeitung“. Man hat das Recht, im Interesse der ganzen Gesellschaft unzweideutigen Aufschluß darüber zu verlangen, ob die Anlage der „Frankfurter Zeitung“ gegründet ist, oder ob dieselbe Nichts weiter bedeutet, als einen beispiellos frechen Versuch des genannten Blattes, das Odium der verbrecherischen Vorgänge des 21. April von seinen Freunden, den Socialdemokraten, auf die Regierung und deren Organe abzuladen.

Verschiedenes.

Dieser Tage wurde das an der Riffe von Effer liegende Schulschiff „Soliath“ inspiciert, auf welchem Kinder aus den Arbeitshäusern, namentlich für den Seebienst aufgezogen werden. Das Schiff, ein Dreimaster, ist vor kaum zwei Jahren diesem edlen Zwecke gewidmet worden, hat aber nichts desto weniger schon 866 Knaben, die sonst nur im allergrößten Elend aufgewachsen wären, aufgenommen. Während der letzten elf Monate sind 154 Knaben als Schiffsjungen auf Rauffahrer, 7 zur Flotte und 37 als ausgebildete Musikanten in das Heer gegangen. Andere gingen zu Fischern in die Lehre u. s. w. Die Knaben zeigten, daß sie singen, schwimmen, ihre Kleider ausbessern und sonstige Arbeiten verrichten konnten und erhielten je nach ihren Leistungen Prämien, als Uhren, Messer, Bücher.

Wie aus New-York berichtet wird, ist dort bei Hoboken im Hudsonfluß der Kaufmann Carl Küstner, welcher früher in Stettin ansässig war, am 5. d. M. ermordet, mit zertrümmertem Schädel und seines Geldes sowie seiner Uhr beraubt, gefunden worden. Herr K. war dort am 10. Juni mit dem Dampfer „Thuringia“ eingetroffen und im Park-Hotel abgestiegen, wo er an der Wirthstafel erzählte, daß er für eine Stettiner Firma eine Geschäftsreise in Nordamerika machen wolle. Am 4. d. M. hatte er das Hotel verlassen, um, wie gewöhnlich, ein Flußbad in einer entfernten wenig besuchten Gegend zu nehmen, und war nicht wieder zurückgekehrt. Man fand unter seiner Hinterlassenschaft Schriftstücke, monach von ihm 18,000 Thlr. in einer Stettiner Bank, 1000 Doll. in der Amerikanischen Sparbank und 2800 Doll. anderwärts deponirt waren. Der Ermordete pflegte große Geldsummen bei sich zu tragen und sein Geheimniß daraus zu machen. Daraus aufmerksam gemacht, daß dies in New-York nicht ohne Gefahr sei, hatte er geantwortet, er sei in vielen großen Städten gewesen, und habe keine Furcht beraubt zu werden. Der Mörder ist bisher nicht entdeckt, und die New-Yorker Zeitungen haben wenig Hoffnung, daß dies der Fall sein wird. Eine ärztliche Untersuchung der Leiche hat übrigens merkwürdigerweise nicht stattgefunden, so daß man nicht einmal weiß, ob sich in dem zerstückelten Schädel Gewehrkugeln befinden.

Die aus Frankreich in die Heimat zurückkehrenden deutschen Truppen müssen, wie es scheint, ohne Hilfe der Eisenbahnen ihre Reise vollenden, und daß das Eisenbahnen in solcher Hitze nur schädlich wirken kann, bedarf keines Beweises. Die bayerischen Truppen, welche am 23. von Metz aus nach Charleville abzückten, nur in Donchery eine Viertelstunde rasteten und am Mittag in Sedan (22 Kilometer) eintreffen sollten, sind von der Hitze schwer angegriffen worden: 11 Mann starben am Sonnensich und 42 mußten in Sedan dem Hospital übergeben werden.

Die die „Concordia“, Zeitschrift für die Arbeiterfrage“ vernimmt, ist an maßgebender Stelle Berlin eine Gesamtkommission der Gewerbeordnung beauftragt und sollen die Vorarbeiten dazu bereits in Angriff genommen sein.

Vertical text on the left margin containing various advertisements and notices.

### Carl Schiffers Expeditur Aachen.

Haararbeit billigt, Köpfe von 7 1/2 an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Zöpfe v. 10 an, Chignons eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Passage

Damengarderobe jeder Art wird sauber gefertigt Grimma'sche Straße 38, 4 Tr.

Damen- und Kindergarderobe wird unter Garantie des Gutseins, sowie alle Nähmaschinenarbeit schnell und billig gefertigt Reichstraße 46, 3 Tr.

Damen- u. Kindergarderobe wird modern u. gutstehend gefertigt, auch Nähmaschinen-Arbeit gut ausgeführt Johannisgasse 8, 1.

Herren- und Damen-Garderobe wird schnell gereinigt Kunstschneiderei Pöbe Str. 13. Annahme bei S. A. Engelbrecht, Grimm. Straße. 36.

Sandische werden in allen Farben wie neu gefärbt, auch schön gewaschen Grimma'sche Straße 10, Mühlengeschäft (Hausflur).

Alle Tapezierer-Arbeiten in u. außer d. Hause werden gut, billig u. prompt gefertigt. Gef. Aufträge bitte Volkmarzdorf, Ewaldstr. 71 abzug.

Stuben werden sauber u. fest tapez. Sophas u. Matr. gep. u. rep. H. Fleischberg, I. Rudolph, Tap.

Das echte Lampert'sche Peil- und Zugpflaster (kein Gummimittel) ist von den höchsten Medicinalbehörden geprüft und ärztlich empfohlen gegen: Knochenbrüche - Karunkel - Flechten - Salzfuss - Hüftmorrhoiden - Drüsen - erfrorene und verbrannte Glieder - aufzugeschobene, zertheilende Leiden - Geschwülste - Entzündungen - Hühneraugen - Frostballen - Gicht - Reizen - Magenbrühen etc. Lampert's Pflaster kostet mit genauer Gebrauchsanweisung 5 (halbe Schachteln 2 1/2).

B. PASTA DENTIFRICA  
Bergmann's Zahn-Seife und Zahnpaste  
Waldheim in Sachsen.  
Amtlich geprüft und zur Erhaltung und Reinigung der Zähne empfohlen von  
B. TOOTH PASTE

Ader-Apothek in Leipzig, Engel-, Linden-, Löwen-, Johannis-, Calomni-, C. F. Schubert, Brühl, Theodor Pitzmann.

gegen Zahnschmerz! bei Louis Lauterbach.

Das echte russische Magenelixir „Malakoff“ von Küss & Co. (Max Isar) in Berlin, präpariert auf den Industrie-Ausstellungen in Altona 1869 und in Moskau 1872, von bedeutenden Ärzten als bestes Verdauungsmittel anerkannt, empfiehlt sich als ein vorzüglich magenschützender Liqueur, besonders noch durch einen feinen Wohlgeschmack auszeichnet, weshalb er auch als angenehmer Frühstücks-Liqueur sehr berühmt geworden ist. Evt. ist derselbe stets zu haben in Leipzig bei den Herren: **Nich. Krüger**, Grimm, Straße, **S. C. Bruner**, Königsplatz, **Hugo Wendling**, Barfußgäßchen, **Franz Schiller**, Brühl, **J. A. Nürnberg**, Rastl., Markt, **Fr. Lindner**, Nicolaistraße, **Lorenz Sassen**, Str., Petersstraße, **Fr. Vogel**, Salzgäßchen, **S. A. Claus**, Rosenthalgasse, **Wilsch. Schwente**, Rastlmarkt, **S. Uermann**, Königsplatz, in Neuschönefeld: **S. Conrad** und in Lindenau: **Julius Wieschügel**.

Die berühmtesten Zahnbürsten Mastique-Garantie, in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 u. 12 1/2 empfehle in echter Qualität.  
**H. Backhaus**, Grimma'sche Strasse No. 14.

Nur bis 15. August

währt der Ausverkauf von Schuhwaaren in der Grimma'schen Strasse No. 37.

## A. L. Hercher

Wichtig für Neubauten.

Der Unterzeichnete empfiehlt: Fertige Fußbodenbretter durchaus trocken gehobelt mit Rute und Feder in Kiefernholz und Weisstannenholz, 1" und 1 1/4" did, in Längen von 14 bis 30 Fuß pro preuß. Fuß, ca. 2 Sgr., bei großen Partien billiger. Es liegen Bretter zur Ansicht auf Lager. **Carl Rudolph Neuhaus**, Dampfsgewerk-Holzhandlung Holzweilig-Bitterfeld.

## Den Herren Architekten, Baumeistern und Bauunternehmern

die ergebene Anzeige, daß auf meinem Werkplatze weiter gearbeitet wird und eine Störung in den Lieferungen der von mir übernommenen Arbeiten nicht eintritt. — Genügende tüchtige Arbeitskräfte setzen mich in die Lage noch weitere Aufträge für Lieferung von **Steinmetz-Arbeiten** anzunehmen und deren prompteste Lieferung zu versichern. **Gustav Günther**, Steinmetzmeister, Werkplatz: Berliner und Blücherstraßen-Ecke.

Zwickauer Steinkohlen, Böhm. Patent- und Meuselwitzer Braunkohlen empfiehlt in allen Dimensionen sowohl zur Stubenheizung als zur Feuerung unter Dampfessel zu möglichst billigen Preisen in ganzen und halben Tonnes **Robert Gödicke**, Bayerische Straße Nr. 6d.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarwachstums ergründet. Dr. Walker in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien; er löst das Ausfallen der Haare sofort auf, befördert das Wachstum derselben auf ungläubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen starken Bart. Das Publicum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Parfümerieen zu verwechseln. Dr. Walker's Haarbalsam in Original-Metalldosen à 1 Thlr. ist echt zu haben in Leipzig bei **Viergutz & Klein**, Thomastischhof 19.

Sicherer Schutz gegen das Ausfallen der Haare. **C. Süß** vegetabilischer Glycerin-China-Extract. Dieser weltberühmte **Dresdner Haar-Stärkungsgel** aus den stärkenden Ingredienzen der Arnika, China und Hopfen bereitet, hat nur allein durch seine wunderbare überraschende Wirkung (ohne alle grosse Reclame) in allen Ländern die grösste Anerkennung gefunden, derselbe hemmt sofort das Ausfallen der Haare, schützt sicher gegen das Ergrauen und wirkt so starkend auf die Haarwurzeln ein, dass ein schönes, starkes Kopf- und Barthaar erzeugt werden muss, wo nicht zu hohes Alter die Regeneration gänzlich hemmt. Er reinigt gleichzeitig das Haar von Schuppen, Schinuen etc. gründlich und giebt demselben ein schönes, dunkelbraunes, glänzendes Ansehen, erhält es fettig ohne austrocknen. A Fl. 10 und 20. **Glycerin-China, Barwuchs-Extract**, höchst stärkend, von überraschender und erprobter Wirkung, A Fl. 10. **(Glycerin-Haar-Waschwasser)** zum Reinigen des Kopfes und Entfernung der Schuppen und Schinuen. A 10 und 15. **Krystall-Oliven-Harzpomade**. Das bequemste ganz unschädliche Mittel das Haar dauernd fest zu halten, zu glätten und demselben einen schönen dunklen Glanz zu ertheilen, schön fettig und leicht abstreichend. A Stange 2 1/2 und 5. Alleinige Niederlage in Leipzig bei **F. W. Sturm**, Grimma'sche Strasse No. 31.

Zur gefälligen Beachtung meiner Herren Collegen. Kardätschen das Paar: Nr. 50 zu 22 Sgr. Secheln das Stk.: Nr. 1 zu 1 Sgr. 7 1/2 empfehle **Gustav Kundiger**, Friseur.

Concentrirte Desinfections-Masse, Eisenvitriol mit Carbonsäure, genau nach Vorschrift des Sanitätsausschusses der Stadt Leipzig zusammengestellt, empfohlen in gros und en détail. **Aumann & Co.**, Reumarkt Nr. 9. Zum Gebrauch nur mit Wasser zu verdünnen.

Alle Desinfectionsmittel sind vorrätzig bei **Franz Wittich**, Universitätsstraße Nr. 8. Zum Schutz gegen epidemische Krankheiten empfehlen wir unsere **Carbolsäure-Seife** in Stücken à 2 1/2 und 5 Sgr. Bei Entnahme von 1 Dbd. entsprechender Rabatt **Kamprath & Schwartz**, Thomastischhof 3.

Echt kaukasischer Wanzentod! Sicheres Mittel gegen die Wanzen: die ganze Brut wird für immer vertilgt. Einzige Niederlage in Leipzig bei **Louis Lauterbach**.

Das sicherste Mittel gegen die Wanzen ist zu haben bei Hrn. Seiler Rantensfel, Tauch. Str. 8. Zum Werthpreise werden gekauft u. angenommen. **F. F. Jost**, Leipzig, I. J. Grimm, Staw. Nr. 4. 1 Treppe nahe der Post.

Zöpfe, Locken, Chignons empfiehlt der geehrten Damenwelt in größter Auswahl bei sehr billigen Preisen **Baldwin Soiss, Friseur** (für Herren und Damen)

Königsplatz 5 (Blanes Ross) NB. Frauenhaare werden stets zu höchstem Preise gef., b. Kauf neuer Haararbeiten stets zugewandt. Das Neueste **Cravatten** liefert stets **F. Froberg**, Markt No. 10 — Kaufhalle — Durchgang Eine Partie Sommer-Gandshüte in den feinsten hellen und dunklen Farben verkaufe ich, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Ferner empfehle ich Auswahl Leinwandunterbeinleider für Herren und Damen, sowie eine Auswahl Herren-Gürtel, Damen- und Kinderstrümpfe. **C. Wilmann**, Nicolaistraße 42, Stadt Hamburg gegenüber.

Zu Verloosungen, Vogelschiessen, Schulfesten etc. empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigen Preisen **Wilh. Kirschbaum**, 19. Neumarkt 19.

Erd-, Himbeer-Syrup ff. zu Limonaden, echten Freiburger Trankwein zum Einschenken, Braunschweiger edle u. feine Leber-, Weiz-, Schlad-, Gerstentrost, milderlich 3 mal frische Sendung empfiehlt **F. Gerhardt**, Hauptstraße Nr. 2.

Starke Aale in Gelée! Inhalt 15 K., à K. 7 1/2 Sgr., 10 Sgr. für 20 Thaten und 10 Sgr. für 6 Gebinde, alle an 4 Binde 4 Thlr. 12 1/2 Sgr. empfiehlt gegen Darr u. Rachnahme **F. Janzen**, Bognerbergstraße 21, Rehd.

Verkäufe. **Bauplätze** für Fabriken und sonstige industrielle Establishments am **Blagwitz-Enden** **Stadthof** der Leipzig-Pogau-Jäger Eisenbahn deren Eröffnung für October d. J. bevorsteht, mit Eisenbahn nach diesen neuen seiner Benutzung als **Hauptbahnhof** in die ganze Linie Leipzig-Gera-Gotha bedeutend Frequenz versprechenden Bahnhof, im Hauptplatze zu **Witten**, **Wohnungen**, **Gärten** etc. in anderen Theilen der hiesigen Provinz und Lindenau meist an schon fertigen Straßen sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Adv. Zinkeisen u. Weber**, Hauptstraße Nr. 2.

Ein Landgütlein mit 80 Acker Land in der Nähe von **Gotha** ist mit voller Ernte sehr billig zu verkaufen. Näheres bei **Lüttleben & Gotha**, **H. Braun**.

Zu verkaufen ein Haus in der besten Lage, mit Restauration u. sämmtlichen Inventar Preis 10,000, Anzahlung 3—4000, der Rest sofort übernommen werden. Näheres schriftl. per Adv. B. A. d. Hrn. Otto Riem, Universitätsstraße Nr. 2.

Zu verkaufen ein Haus in der besten Lage, mit Restauration u. sämmtlichen Inventar, in der besten Lage, bestehend aus einem Wohnhaus mit Einzimmer und einem Areal von 2200 q Ellen, Preis 19,000, Anzahlung 4—5000, Einbringen 1250, Adressen sind unter A. Z. No. 595. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Hausgrundstück, bestehend aus Wohnhaus und Keller, bestehend aus einem Wohnhaus mit Einzimmer, 4500 q Ellen Areal umfassen, habe ich mit oder auch ohne Maschinen gegen eine baare Kapitalsumme von 5000—10,000 zu verkaufen. **Adv. Hermann Simon**, Wittenbergstraße 10.

Zur Beherrschung.

Leipzig, 29. Juli. Bei dem allgemeinen Interesse, welches unser, in Nr. 201 des Tagesblattes abgedruckter Artikel „Ein großer Uebelstand“ in den achtbarsten Kreisen der Stadt gefunden, erscheint es angezeigt, den fernere Andeutungen, die uns von beachtenswerthen Seiten geworden, verdient Beachtung zu schenken und das angelegte Thema in einer zweiten Abhandlung weiterzuführen.

Die Gegenwart darf als die Zeit der Excesse und Widerspenstigkeiten gegen bedrückende Anordnungen mit Recht bezeichnet werden; wegen der großen Mehrzahl der Criminalen und Excesse hat eben keinen rechten Begriff von den empfindlichen Zuwiderhandlungen gefehlt worden.

Die Besondere ist in der jüngsten Zeit verübten Schlägereien und Gewaltthaten zu schenken. Heute aber suchen wir unsere Aufgabe darin, die Aufmerksamkeit auf die jüngsten Verbrechen zu lenken, die in der jüngsten Zeit verübten Schlägereien und Gewaltthaten zu schenken.

Doch nun aber gerade gegen diesen Paragraphen Jahr aus Jahr ein so viele Male gemeldet wird, wissen unsere Polizeibeamten am besten, daß ein Polizeibeamter einen Bogabonbon oder Widerpenstigen oder sonstigen Uebelthäter zu Krügen geführt, so geschleht der Transport nach dem Polizeihause in der Regel unter Nachsicht einer theils neugierigen, theils über die Handlung des Polizeibeamten erbosten Menschenmenge, und daß gerade diese letztere Kategorie gewöhnlich die überwiegende stärkere ist, dafür zeugt die Thatsache, daß es mit wenig Ausnahmen einer mehrfachen ernstlichen Aufforderung der Polizeibeamten bedarf, um die auf dem Nachhause der Polizeibeamten sich sammelnde Menge zu zerstreuen.

Die Verhältnisse mögen also hieraus erhellen, daß auch in diesem Falle die so beliebte drohende Haltung gegen die polizeilichen Anordnungen mit der empfindlichsten Folgen verknüpft ist.

Wir begreifen nicht den Grund der Klage, daß behördliche Anschläge oder Bekanntmachungen von nichtigen Bürgern beschimpft oder überhaupt beschimpft und abgerissen werden, und ebenfalls wissen diese Fremder nicht, daß auch hier das Reichsstrafgesetz einen Paragraphen (134) enthält, der da sagt: „Wer öffentlich angelegene Bekanntmachungen, Verordnungen, Bescheide oder Anzeigen von Behörden oder Beamten böswillig abreißt, beschädigt oder verunfaltet, wird mit Geldstrafe bis zu einhundert Thalern oder mit Gefängniß bis zu sechs Monaten bestraft.“

Einer ganz falschen Meinung geben sich viele Leute hin, die da glauben, daß das gerade in der Regel überhand nehmende abschreckende Lärmen und Schreien auf den Straßen u. s. straflos und durch den Arm der Gerechtigkeit nicht zu erreichen sei. Derartige Leute halten wir den 11. Abschnitt des §. 360 des Reichsstrafgesetzes vor, welcher denjenigen mit Geldstrafe bis fünfzig Thalern oder Haft (Wahrmaltag 6 Wochen) bestraft, der da „ungehörlicher Weise ruhestörender Lärm erregt oder großen Unruhe verübt.“ Nicht minder erwähnenswerth ist, im Hinblick auf die epidemisch gewordenen Schlägereien, der 10. Abschnitt des §. 367, welcher gleichfalls mit Geldstrafe bis zu fünfzig Thalern oder Haft denjenigen bestraft, der „bei einer Schlägerei, in welcher er nicht ohne sein Verschulden hineingezogen worden ist, oder bei einem Angriffe sich über Schutz, Stütz- oder Hiebwaaffe oder eines andern gefährlichen Instruments bedient.“

Das Reichsstrafgesetzbuch läßt es also nicht an mehr und strengere Abhandlung der jetzt mehr als zu beliebigen Excesse fehlen; dagegen hört man oft Klagen von dem Bedauern, daß die Urtheile der Gerichte mit einer gewissen Vorliebe immer nur mit den mildesten Strafen sich begnügen. Es kommt natürlich nicht in Betracht, wenn in unserer unruhigen Zeit einmal eine Reihe von Exempeln statuirt würden, welche einen heilsamen Schreck in jene Schichten der Bevölkerung brächten, welche sich über alle Befehle erheben zu können scheinen.

Neues Theater.

Die vorige Theaterwoche schloß mit der Aufführung eines neuen Stücks von G. v. Moser, des viertägigen Lustspiels „Der Elephant“, welches zugleich einen alten verehrten Gast, Frau Fried. Blumauer vom königlichen Hoftheater in Berlin, auf unsere Bühne führte. Das Stück, das G. v. Moser und das Zusammenwirken gewöhnlichen einen ganz reichen Abend, über welchen wir

morgen, bei der zweiten Aufführung des ersten Berichtes.

Ebenso glücklich begann die neue Woche mit der Darstellung des neu einstudirten „Störenfried“ unseres lieben kranken Roderich Denebrix. Dieses vieractige Lustspiel, in welchem der patriotische Dichter abermals die gute deutsche Familie verherrlicht und poetische Abwechslung gegen den Versuch, durch Einschmuggelung von allerlei Residenggeistern, wie die Pflege des äußeren Prunktes, die Benutzung anrüchlicher Protectoren zur Erschleichung von Titeln, Orden und dergleichen, den klaren Spiegel der Liebe, Sitte und des Friedens derselben zu trüben, bietet in der Rolle einer Schwiegermutter, wie sie der empfindliche Feind der ganzen Gattung, das deutsche Mädchen, nicht mit gefährlicheren Eigenschaften ausstatten kann, unserem Ehrenhafte die Gelegenheit, uns eine Bühnenkünstlerin ersten Ranges bewundern zu lassen.

Die Geheimrätin, Wittwe, Mutter und Schwiegermutter Seefeld wird von Frau Fried. Blumauer in allen diesen vier Würden uns vorgeführt, deren jede im Gange des Stückes einmal ihre vorherrschenden Augenblicke hat, so daß dem intrigantesten Geheimrath und Schwiegermutterbilde auch die lomonischen Rüge, welche der Wittwenschaft anhaften können, und selbst die gemüthlichen des Mutterherzens nicht fehlen. Und von diesen allen trat jeder in seine volle Geltung, das der Natur abgelauchte Spiel der Künstlerin erhob jede ihrer Scenen zu einem Cabinetstückchen feinsten Charaktermalerei. Man freut sich im Stillen darüber, daß des Dichters eigene Gültigkeit es nicht zuließe, dieser Schwiegermutter auch eine böse Seite anzudeuten; diese residenzverwöhnte Frau handelt immer mit dem besten Willen, Gutes zu stiften, nach ihren Ansichten oder Erfahrungen Gefährdendes aus dem Lebenskreise ihrer Tochter zu entfernen und den Herrn Schwiegersohn zu zwingen, in der Provinzialstadt ein der Geheimraths-Berwandtschaft äußerlich möglichst entsprechendes Haus zu machen. Daß sie dadurch „der Störenfried“ des Hauses wird, davon hat sie keine Ahnung, und wenn ihr endlich eine solche aufgeht, stehen wir am Schluß des Lustspiels. Auch die übrige Besetzung des Stückes erweist sich des gezeigten Stils würdig. Der Stadt Syndicus Albrecht vonau ist eine der von Denebrix so gern gezeichneten schaurigen, christlichen Kernnaturen, und Herr Mittel war der Darsteller derselben. Seine Frau, Thelma, die schließlich in die schlimmste Stellung zwischen Gatten und Mutter geräth, fand in Fräulein Birbaum eine tüchtige Vertreterin, die namentlich die Scene der Widerverheirathung mit ihrem Manne sehr wirksam spielte. Die Rolle der Alwine Beiß, Konau's Nichte, ist wie für Fräulein Zipsler ganz besonders geschrieben; die pure Liebe Unschuld konnte nicht annähernd hingestellt werden. Dagegen erlebte Herr Troz wiederum das harte Schicksal, zwischen all den betreten oder ertheuernden Gestalten als von allen Verzeugnissen niedergedrückt und schon darum erster Liebhaber wandeln zu müssen, eine Aufgabe, die er zur Zufriedenheit löste. Herr Hänseleer mochte den greisen Verrecht Müller, dem es bei seinen Gewohnheitslebbereien im Augenblick, wo „das Haus gerettet werden muß“, auch an Schlaubeit und Thatkraft nicht gebricht, zu einer nahen Portraitfigur; so find die Alten, die ihr Tabakspfeifen zu gerne haben.

Herr Grans, dessen Hauptberuf dieses Abends die Rolle war, mußte im Stück selbst die Augenbildrolle eines französischenden Don Juans abspielen und that's, wie man es von ihm gewohnt ist. Auch das dienende Personal der Hauptpersonen, die Kammerjungfer der Geheimrätin (Frau Gupperl) und Konau's Wärterin Erhardt (Herr Mitt), dessen Sohn Penning (Herr Tieb) und dessen Braut, die Köchin Babette, werden in den, durch den schwiegermütterlichen Störenfried verursachten Zwiespalt mit hereingezogen und gehen, theils duldend, theils kämpfend aus ihm hervor, am tapfersten und siegreichsten Fräulein Räder als Babette, die hier in ihrem Elemente schwimmt und ihrer Naturfrische nie die Anmuth fehlen läßt.

Dreißundzwanzigster Bericht über die Kleinkinder-Bewahranstalt für die Gemeinden des Thonbergs und Neu-Keuditz vom 1. Juli 1872 bis 30. Juni 1873.

Bei Abfassung unseres diesmaligen Jahresberichtes beziehen wir uns im Allgemeinen auf das in unserem vorjährigen Berichte ausführlich Dargelegte und glauben uns daher um so eher kürzer fassen zu dürfen, als Vorfälle von allgemeinem Interesse in dergleichen Anstalten nicht eben häufig vorkommen pflegen.

Wichtig war für unsere Anstalt der Abgang unserer treuen Lehrerin, Diakonissin Doris Schreie, die mit aufopfernder Liebe und Hingebung an unserer Anstalt und der Gemeinde wirkte. Nach schwerer Krankheit, in der Herr Dr. Langbein die Güte hatte sie mit großer Sorgfalt unentgeltlich zu behandeln, war ihre Gesundheit so angegriffen, daß sie zur großen Betrübniß Aller, die mit ihr in Verbindung gekommen waren, wieder nach Dresden in das Mutterhaus zurückzuziehen mußte. Auch unsere liebe und begabte Probefröhen Auguste Pütz, die Aller Herzen gewonnen hatte,

versieh uns zu Diern, um den Lehr-Cursus als wirkliche Diakonissin anzutreten. Doch der Herr hatte es anders beschloffen. Vorher in die Heimath gereist, um der Confirmation ihres Bruders beizuwohnen, ward sie im elterlichen Hause vom Nervenleiden dahingerafft.

Gott vergelte Beiden, was sie mit treuer Liebe an unseren kleinen Pflegebefohlenen gethan haben. An Stelle der abgegangenen Diakonissin trat Schwester Auguste Röhler, ein Erbs, für den wir Gott nur dankbar sein können, und als Schülfin trat Fräulein Burckhardt ein, welche vorher in gleicher Weise in Köhrig thätig war.

Unsere Kinderbewahranstalt sowohl als die damit verbundene (siehe vorigen Bericht) Strid- und Rübhschule, Sonntag-Berein für confirmirte Mädchen und die Sonntagsschule (Kinder-Gottesdienst) hatten ihren ungehörten gesegneten Fortgang.

Für die Sonntagsschule haben wir durch gütige Vermittelung des Herrn Pastor Lehmann jetzt eine kleine Bibliothek angelegt und hoffen in dieser Weise ebenfalls guten Samen in die Elternhäuser zu streuen, auch haben wir den Sonntagsschülern aus Privatmitteln zur Ermunterung ein kleines Fest und eine Kleinigkeit zu Weihnachten. Den werthen Herren Candidaten und Studenten, die sich mit großer dankenswerther Aufopferung der mühevollen Arbeit an unserer Sonntagsschule unterzogen, lohne der Herr, was sie an den jungen Seelen thun.

Wegen Bezuges traten leider Fräulein Mertens und Köntsch von der Wittlegung des Sonntagsschulvereins zurück, dagegen Fräulein Reichland, Mitglied des Anstalts-Bereines und schon an der Stridhschule betheilig, nebst Fräulein Leibspad ein. Die Besorgung der üblichen Weihnachtsbescherung hatte Fräulein Handel abermals gütigst übernommen, wir empfangen dazu von Herrn Hofrath Albrecht 3 Thlr., Frau Brunner 6 Thlr., Frau Baumeier 15 Ngr., Frau Felix 2 Thlr., Frau Pastor Kriß 2 Thlr., Frau Wüdenberger 1 Thlr., Fräulein Reichland 1 Thlr., Frau Samson 5 Thlr., Frau Dr. Wolff 1 Thlr., Herr Th. D. Weigel 2 Thlr., Herr Adv. v. Zahn 2 Thlr. Ferner an Kleidungsstücken und dergleichen von Fräulein Besson, Frau Auguste Felix, Adv. Göb und Heydenreich, Fräulein Handel, Hering und Holbfreund, Frau Köntsch, Risten und Pastor Kriß, Fräulein Kaufmann, Herrn Kreuzer, Frau Lorenz, Fräulein Leibspad, Frau Geheimrathin Röhler, Fräulein Reichland, Frau Appellat-Rätin Schmidt, Emma Schulz und Sophie Schulz, Herrn Gustav Steiner, Frau Thomas, Fräulein von Birking und von Zahn, Frau W. und Fräulein H.

Nur durch diese reichen Gaben, für die wir auch hierdurch herzlich danken, wurde es möglich ca. 100 Kindern ein größeres Stück nebst einigen Kleinigkeiten zuzulassen, da die Bescherung nicht aus den unzureichenden Mitteln der Anstalt bestritten werden kann.

Für den Winter hätten wir gern einen tüchtigen Baufasten und einen nicht zu kleinen Regelschub, vielleicht hat jemand etwas dergleichen liegen und läßt es uns zukommen.

Vom 1. Juli 1872 bis 30. Juni d. J. gingen 154 Kinder ab: 74 Knaben und 80 Mädchen durch die Anstalt, 14 Knaben und 16 Mädchen gingen zu Eltern zur Schule über, neu aufgenommen wurden seit Januar 21 Knaben und 20 Mädchen, in Folge Bezuges einiger Familien verloren wir 11 Kinder, sowie 2 durch Todesfall.

Die Pflanztage insgesammt betragen 18,862, die Zahl der eingeschriebenen Kinder ist gegenwärtig 90, wovon ca. 80 die Anstalt täglich besuchen.

Im Verhältnisse zur Winter- und Frühlingzeit, während welcher auf dem Thonberge unter Kleinem und Großen viel Krankheit herrschte und der Tod mancher Opfer forderte, ist jetzt Gott Lob der Gesundheitszustand ein sehr guter zu nennen.

Verbraucht wurden unter anderem: 10 Scheffel Kartoffeln, 1 Ctr. Gries, 2 Ctr. Graupen, 1/2 Ctr. Hirse, 2 Ctr. Reis, 1 1/2 Ctr. Kusen, 1 1/2 Ctr. Bruders, 1 1/2 Ctr. Erbsen, 1 1/2 Ctr. Bohnen.

Unsere Einnahmen und Ausgaben inclusive 23 Ngr. Aufwands für den Sonntagsschulverein (Rübhschule und Kinder-Gottesdienst) werden privatim und nicht aus der Anstalts-Casse bestritten) betragen:

Table with 2 columns: Item and Amount. Includes Einnahme: An Kostgeld von den Kindern Thlr. 307. 1. —, Aus der Hausbüchse 18. 19. 5., Subscriptionbeiträge f. 1872 224. —. —, f. 1873 209. 15. —, Beitrag d. Gemeinde Thonberg 5. —. —, Neu-Keuditz 5. —. —, Erlös f. eine verkaufte Areal-Spitze 120. —. —, Verkauf des Cassiers 184 12. 6., Thlr. 1023. 18. 1.

Table with 2 columns: Item and Amount. Includes Ausgabe: für Voranschlag des Cassiers Thlr. 99. 27. 8., für Gehalte, Kostgelder und Weihnachtsgaben das Personal für bedingten Beitrag an die Schwester-Casse d. Dresdner Diakonissen-Anstalt 7. —. —, für Feuerungsmaterial 67. 12. 5., für Haushaltungskosten 577. 29. 3., für Steuern und Abgaben 21. 9. 3., für Anschaffungen, Reparaturen, Druckkosten u. 94. 28. 7., Thlr. 1023. 18. 1.

Das Kostgeld der Kinder ist gefallen, weil durch

Wechsel der Lehrerinnen der Anstaltsbesuch mehr als sonst unterbrochen werden mußte, ebenso haben sich die jährlichen Beiträge abermals erniedrigt, während sich die Haushaltungskosten durch die Preissteigerung fast aller Bedarfsstoffe und die Ausgabe für das Personal durch die Reisekosten der ab- und zugegangenen Lehrerinnen vergrößert haben.

An Legaten empfingen wir 600 Thlr. von Fräulein W. v. A. Thieleman und 250 Thlr. von Herrn Franz Anton Keil, welche wir unserm kleinen Reservecassend zuschrieben.

Indem wir schließlich nochmals für Alles danken, was unserer Anstalt durch persönliche Theilnahme als auch an Gaben der Liebe zu Theil geworden ist, bitten wir den Herrn unsern Gott, daß Er auch ferner Seine Augen offen stehen lasse über dieselbe und über Alle die da Wohlthäter derselben sind und für sie beten und arbeiten.

Leipzig und Thonberg, im Juli 1873.

Der Vorstand: A. W. Felix, Ernst Heydenreich, Wilhelm Ditz, Gemeindevorstand, C. N. Striegler, Pastor, Friedrich von Zahn.

Verschiedenes.

Das Anilin, dieser bekannte Farbestoff, der einen nicht geringen Einfluß auf die Zusammenstellung der Toilette unserer Damen ausgeübt, ist neuerdings auch von Fleischern gebraucht worden, um dem Fleische, namentlich der Wurst eine schöne rothe Farbe zu verleihen, weil das Publicum fälschlich die Güte derartiger Waaren nach der srischen rothen Farbe taxirt. Diese Fälschung ist aber durchaus verwerflich, einmal, weil das Publicum dadurch bereits in Verführung begriffene Fleischsubstanzen, die bekanntlich höchst schädlich auf den menschlichen Organismus wirkt, erhalten kann, zum Andern, weil das Anilin an sich giftig ist, indem es in den meisten Fällen mit Arseniksaure bereitet wird und nachweislich arsenhaltig als Handelsproduct sich gezeigt hat. So wurde vor einiger Zeit in der Umgegend von Jena genau constatirt, daß durch den Genuß anilinfarber Wurst starkes Unwohlsein bei einer ganzen Familie eintrat. Zum Glück giebt es ein einfaches Mittel, um diesem Betrage sofort auf die Spur zu kommen. Ersetzt die Wurst verdächtig, künstlich durch Anilin gefärbt worden zu sein, so braucht man nur eine geringe Quantität davon in Stücken zu zerschneiden und mit 90° Spiritus zu übergießen, sofort färbt sich dieser nach und nach roth, wenn künstliche Färbung durch Anilin vorhanden, während ungefärbte Wurst nicht die Spur von Farbestoff an den Spiritus abgiebt.

Ein entsetzlicher Mord ist am 27. Juli in der Nähe von Gotha vorgekommen. Auf dem Wege von Dittleben (Gothaisch) nach Rottleben (Kreis Erfurt) ist ein Mann von zwei Strödlern überfallen und zu Boden geschlagen, hierauf seines Geldes beraubt und endlich tödtlich verwundet worden. Nachdem der Unglückliche nämlich wehrlos gemacht war, genügte dies dem älteren der Räuber nicht und trotz dem dringenden Abmahnen seines Genossen schritt er seinem Opfer die Pulsadern auf. Alsbald aufgefunden, ward der Ueberfallene zum Landhospitale gebracht. Leider hatten die Blutverluste, denen bei vernünftiger Auffassung wohl mit Hinzuziehung eines Landchirurgen oder Barbiers hätte vorgebeugt werden können, die Kräfte des Aermsten dermaßen erschöpft, daß er noch vor Anordnung ärztlichen Beistandes verschied. Die beiden Räubermörder werden identificirt mit denjenigen, welche vor acht Tagen bei Siebleben einen Banberer überfielen.

In der Besserungs-Anstalt für junge Mädchen zu Rimpley Stole in der Nähe von Bath in England ist eine Revolte unter den 100 Insassen ausgebrochen, die das Dörfchen nicht wenig in Schreden setzte. Die jungen Damen hatten einen Widerwillen gegen die Vorkonferin gefaßt und sich verschworen, die Beamten und den Director der Anstalt mit Gewalt zu zwingen, dieselbe zu entlassen. Eine bedeutende Anzahl Polizisten mußte aus drei benachbarten Städten herbeigezogen werden, da die Amazonen sich verbarricadirt hatten. Schließlich wurden die Räubersführerinnen in Haft genommen und dem Gerichte übergeben.

Erklärung.

Von meiner Expedition ist während meiner Abwesenheit von Crimmitschau, ohne vorgängige Durchsicht meinerseits und ohne meine eigenhändige Unterschrift, an Herrn Superintendent Dr. Otto zu Oliva und an die königliche Kreisdirection zu Jizidau eine Anzeige betrefsend der Anwesenheit mehrerer Lehrer in der Bürger- und Steuerzahler-Versammlung zu Meerane vom 21. Juni dieses Jahres abgegeben, welche Anlas zu einem Angriffe auf mich im „Crimmitschauer Anzeiger“ gegeben, der von da auch in die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ und, in etwas veränderter Form, in das „Leipziger Tageblatt“ übergegangen ist.

Dem gegenüber habe ich nun zu erklären: Zweck dieser Anzeige ist, wie ausdrücklich angegeben, die Sicherung einer gleichmäßigen Behandlung aller öffentliche Versammlungen besuchenden Lehrer. Das angezogene Geleß, dessen allerdings in der Anzeige nicht besonders Erwähnung geschehen, ist die Bestimmung unter I. des Gesetzes vom 15. März 1870, welche unter gleichzeitiger Aufhebung des Gesetzes vom 3. Mai 1851 bestimmt:

Chignons, Friseur, Blands Rosa, tten, Durchgang, Sandstrände, essen, en etc., obbaum, Syrup, Gelée, ätze, H. Braun, auf, r. Schenk, drittd, SLUB Wir führen Wissen.

Den in § 53 des Gesetzes vom 6 Juni 1835 gebachten Entlassungsgründen wird noch folgender hinzugefügt:  
 „Wenn ein Lehrer sich durch unfittliches oder mit der Würde seines Amtes nicht zu vereinbarendes Betragen außer Stand gesetzt hat, dasselbe auf gedeihliche Weise zu verwalten.“  
 Es ist mir auch nach Erlass dieses Gesetzes wiederholt von Lehrern demokratischer Gesinnung mitgeteilt worden, daß ihnen die Existenz dieses Gesetzes den Besuch öffentlicher Versammlungen verbiete, falls sie ihre Existenz nicht gefährden wollten.  
 Daß diese Beforgnis wohlbegründet ist, giebt die von der Regierung bei Vorlegung des Gesetzes vom 15. März 1870 abgegebene Erklärung an die Hand,  
 (vgl. Landtagsmittheilungen über die Verhandlungen der II. Kammer des Landtags 1869/70. Bd. IV. S. 2771)  
 daß sie das Gesetz vom 3. Mai 1851 füglich entschärfen zu können glaube, vorausgesetzt, daß der im Entwurf vorgeschlagene Zusatz zu § 53 des Volksschulgesetzes Annahme finde.“  
 (Welcher letztere bei der Kammerberatung nur in sofern eine Abänderung erfahren, als anstatt des dehnbaren Ausdrucks eines „unangemessenen Betragens“ der ebenso dehnbare eines „mit der Würde des Amtes nicht zu vereinbarenden Betragens“ gewählt worden.)  
 Die Anwesenheit mehrerer Lehrer von der Partei des Stadtraths Ludwig-Wolf zu Meerane, von denen einer als Zeuge gegen mich aufgetreten, gab eine passende Gelegenheit, die Straflosigkeit des Erscheinens der Lehrer in öffentlichen Versammlungen zu constatiren, um später, wenn möglich, gleiche Straflosigkeit auch für Lehrer demokratischer Gesinnung in Anspruch nehmen zu können.  
 Selbstverständlich werde ich in ähnlichen Fällen das gleiche Verfahren beobachten und z. B., nachdem Stadtrath Ludwig-Wolf zu Meerane gegen einen Teilnehmer jener Versammlung von nahezu Tausend Personen, den wegen „Bravordenen und Händelatschen angezeigten „Weber und Demokraten“ August Daberleier, eine Haftstrafe von 8 Tagen „wegen groben Unfugs“ erkannt hat, werde ich dem Stadtrath Ludwig-Wolf Gelegenheit geben, seine Theorie vom groben Unfug auf seine Freunde und Anhänger anzuwenden, die in derselben Versammlung und begehentlich vorher bei der Auflösung des Stadtverordnetencollegiums Brabo! gerufen und mit den Händen geklatscht haben.  
 Grimnitzschau, am 27. Juli 1873.  
 Advocat Reinhold Schrapf.

**Verlags = Geschäft = Verkauf.**  
 Ein hies. Verlags-Geschäft mit hervorragenden, sehr absatzfähigen Artikeln ist wegen plötzlichen Eintritts von Familien-Verhältnissen, welche den Inhabern die Weiterführung absolut unmöglich machen, sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kaufsumme 7 1/2 Mille, Anzahlung 2 1/2 Mille. Verkauft werden ihre Adr. unverweilt unter X. & F. 102. Leipzig rest. Hauptpost franco abgeben.

**Haus = Verkauf,**  
 Dresden Vorstadt, Preis 14,500  $\mathfrak{M}$ , 4 bis 5000  $\mathfrak{M}$  Anzahl. ist zu verkaufen beauftragt Friedr. Jähring, Universitätsstraße 17.

# Bad Kösen. Hotel-Verkauf.

Das Hotel zum muthigen Ritter in Bad Kösen, seit 70 Jahren im Besitz ein und derselben Familie, beabsichtigt der gegenwärtige Besitzer und zwar lediglich aus Gesundheitsrücksichten freiwillig zu verkaufen.  
 Das Etablissement ist das älteste und frequenteste des Ortes und durch seine Lage, an den vortheilhaftesten Punkten (Gradirwerk, Wellen- und Warmbade-Anstalt u.) sehr bevorzugt. In der komfortabelsten Weise ausgestattet, vereinigt das Etablissement alle zum gesicherten Gastwirthschafts-Betrieb erforderlichen Hülfsmittel. 22 gut meublirte Zimmer, Ball- und Speisesaal, Sommerhalle, größere Speisezimmer, Garten- und Parkanlagen, Kapellhaus, Wasserleitung, umfassende Stall- und Remisendäume, mit einem Flächengehalt von fast 2 1/2 Morgenburger Morgen. Ganz nahe gelegener Seebesitz, circa 11 Morgen, ist eventuell mit veräußlich.  
 Die jährliche Steigerung des Badbesuchs (1872 circa 3000 Gäste), der fortdauernde Zugang bemittelter Familien aus den Großstädten, die hier Domizil nehmen, der bedeutende Touristenverkehr, die Nähe der königlichen Landesschule Floria, sichern dem Hotel sehr günstige Geschäftsergebnisse. Zur Uebernahme des Etablissements nebst dessen reichem und gutem Inventar sind 12,000  $\mathfrak{M}$  erforderlich. Der Kaufgelderest kann längere Zeit gestundet werden.  
 Directe Kaufkunst erteilt  
**der Besitzer.**  
 Ein Holzproductengeschäft ist Umstände halber zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Wo? erfährt man unter J. H. No. 40. in der Filiale dieses Blattes Hainstraße Nr. 21.

Ein gut angebrochtes Flaschenbiergeschäft ist wegen Krankheit des Besitzers los. billig zu verk. Adr. A. B. an Hrn. Otto Kiemm, Universitätsstr.

## Compagnon

mit 15—20,000  $\mathfrak{M}$  Capital-Einlage wird behufs Ansehntung einer wichtigen Erfindung gesucht. Gef. Offerten sub G. 1013 bis 2. August d. J. erbeten durch  
**Robert Braunes.**  
 Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

## Compagnon = Gesuch.

Ein bedeutendes nachweislich sehr rentables und gut eingeführtes Geschäft sucht wegen beabsichtigter größerer Ausdehnung einen thätigen oder stillen Socius mit einem einzu-legenden Capital von ca. 20,000 Thaler. Offerten sub B. M. 1196. befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Chemnitz.

700 Thlr. erste Hypothek, 5  $\mathfrak{N}$ , auf Landgrundstücke Nähe Leipzigs, werden zu cediren gesucht gegen eine kleine Provision. Näb. theilt mit Herr Baumunternehmer Fischer, Plagw. Str.

## „Land and Water“

Hunting, Shooting, Fishing Practical Natural History kann gegen geringe Entschädigung an einen Mitleser stets sogleich nach deren Eintreffen abgegeben werden Markt Nr. 3, 2. Et.

Zu verkaufen sind billig Pianinos u. Piano-forte Große Fleischerstraße 17, 2. Et. G. Schre.

## Schmetterlinge!

Ueber 600 amerikanische Schmetterlinge und 100 detsl. Vogelbälge sind nur für einige Tage zum Verkauf ausgestellt bei  
**E. Blau, Thalstraße 12, I.**

- 1 photographisches Objectiv (für Landschaften),
- 1 Opernglas (Feldstecher),
- 6 silberne Dreifeldlösel,
- 1 Wheeler & Wilson-Nähmaschine,
- 1 Grober & Baker do.,
- 1 Stuhuh, 1 geb. Damenuhr mit Diamanten, mehrere goldene und silberne Taschenuhren und goldene Ketten billig zu verkaufen Brühl 52 im Vorschußgeschäft.

## Sommer-Ueberzieher,

Jaquets u. Hosen Verkauf Barfußgässchen 5, II. **Reinwollene Rippe** Elle von 9 1/2  $\mathfrak{M}$  an, Popeline, Alpaca, Barège verkauft zu billigen Preisen **F. Berthold, Gerichtsweeg 6, II.**

Zu verkaufen sind noch einige Male weiße und bunte Stangen. Ueberreste 1  $\mathfrak{M}$  15  $\mathfrak{M}$  das Mal, leinene Bettlicher Stück 1  $\mathfrak{M}$ , verschiedene Leinwand, Stangen, Handtücher, Doppel-Lustre, Restler Kleiderstoffe sind sehr billig zu haben Sternwartenstraße 18e p.

## Federbetten

sowie alle Sorten neue Bettfedern u. Daunen in großer Auswahl empf. billigt **Fr. Ente, Nicolaisstr. 31, Hof qrd. II.**

Ein eleg. Sopha, für Salon, Stube oder Contor passend, sowie ein schöner Lehnstuhl sind billig zu verkaufen **Reichstraße 13, Hof 1 Tr.**

- 1 Dreh-Secretair, 6 Rohreinstühle, Spiegel, 1 Glasohr, Tisch, Stühle, Kleiderfahr., 2 Lehnstühle u. a. Möbel Vert Gerberstraße 6 part.

Billich zu verk. braun polirte u. lackirte Kleidersecretaire, Bettstellen, Waschtische u. Kleiderfahr., eine polirte Pfeilercoromode Turnersstr. 8, 4 Tr. z.

Zum Verkauf sich 2 Sophas beim Sattler **J. Klöppel, Nicolaisstraße 43, Köhrs Hof.**

5 Bettstellen, 1 Großschrank, 1 Waschtisch unzugänglich billig zu verkaufen Fange Str. 30.

## Geld-Schränke

in div. Größen, eis. u. eiserne, Dreh-, Lehn- in div. Größen, eis. u. eiserne, Dreh-, Lehn-pressen, Patentsteln, Kassen u. Waarenregale u. Vert **Reichstr. 15, C. F. Gabriel.**

Ein schönes Reichthum ist zu verkaufen **Reichstraße 13, Hof 1 Treppe.**

Ein fast ganz neues französisch. Billard ist wegen Mangel an Platz sehr billig zu verkaufen in der Holzproductenhandlung **Wühlgasse 9.**

Ein gebrauchter Kinderwagen ist zu verkaufen Duerstraße 30, im Hofe links 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Kinderwagen, noch gut erhalten Sternwartenstraße 24, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein großer blühender Oleander Neuhäuserfeld, Clarastraße Nr. 159 f.

Zu verkaufen sind zwei schöne große Ocleander Selterhausen Nr. 32.

Ein Garten-Vogelhaus ist zu verkaufen Plagwitz, Canalstraße Nr. 6.

## Abbruch.

Brühl Nr. 71, im Hofe, sind zu verkaufen Mauersteine, Balken 13 $\mathfrak{M}$ , 14 $\mathfrak{M}$ , 11 $\mathfrak{M}$ , 7 $\mathfrak{M}$  lang, Sparren, Rahmholz, Säulen, Spindelreter, Fenster, Thüren, Patten, Fehlboden, 269  $\square$  C. Schiefer, Feuerholz u. s. w.

## Für Bauberren.

Poröse Press-Manorsteine  
 1 Stück ca. 4  $\mathfrak{Hd}$ . schwer, ihrer Leichtigkeit halber sehr rathsam zum Wölben und Ausfüllen der oberen Mauerungen, sowie Chamotte- und Press-Thonsteine zu Feuerungs-Anlagen sind wieder vorräthig auf **Grube Marie b. Deblis bei Dürrenberg.**

Niederlage in Leipzig bei Herrn **Gedr. Franke, Schletterstraße Nr. 13.**

100,000 Mauersteine, bestes Material, sind billig der Casse zu verkaufen. Näheres sub A. N. H. 22. durch die Expedition d. Bl.

Ein dierräderiger Handwagen ist zu verkaufen Klosterstraße 13, Hotel de Saxe, b. Hausm.

Ein achtjähriges fehlerfreies Pferd, Stute, hellbraun, ist zu verkaufen **Casthof zur Sonne, Gerberstraße.**

Zu verkaufen sind 2 Pferde, in schweren u. leichten Jagd passend Sternwartenstraße Nr. 17.

Ein Pferd, Apfel-Schimmel, 8 J. a., fromm, eine Halbwaife und ein Whistky stehen zu verkaufen

## Zwei elegante Ponies

(Rappen) stehen preiswerth zu verkaufen. Zu erst. in der Reitbahn Lehmanns Garten, Leipzig.

Zwei gute, jugliche Arbeitpferde, sowie ca. 250 Centner altes und neues Heu werden wegen Aufgabe des Geschäfts billig verkauft. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

2 seidenbar. Affenpinscher, 1/2 J, dreifirt und stubenrein, sowie ein kl. schwarzes Damenhündchen sind zu verkaufen Lehmanns Garten 4. Haus p. bei **Buchhändler Naumburg.**

Ein gut dreifirtter schwarz u. weißer Pudel ist zu verkaufen **Hainstraße Nr. 19, im Gewölbe**

Zwei junge egale Pudel sind zu verkaufen Johannisgasse 20, bei Restaurateur Krüger.

## Kaufgesuche.

Gesuch. Ein zahlungsfähiger Mann sucht eine Restauration oder Productengeschäft oder ein Local, das sich dazu eignet, oder einen leeren Raum mit Logis, was sich zu einem Holz- und Kohlenhandel eignet. Werthe Adressen unter R. P. G. sind niederzuliegen bei Herrn Otto Kiemm, Universitätsstraße.

Ein Stuhlregal oder gebrauchtes Piano wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen sind abzugeben Neumarkt Nr. 1, beim Hausmann.

Reichstraße 13, im Hof 1. Etage werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Cautionen, Pensionen, Lager- u. Leibhaushalts- u. höchsten Preisen gekauft. Näb. bill. gestattet werden zu hohen Preisen

Gekauft getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leibhaushalts- u. Adr. erb. **Gr. Fleischerberg, 19, Hof 1. I. M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kauft z. höchst. Preis Adr. erb. Barfußgässchen 5. **Köner.**

Möbel. Gehr. Möbel ist zu kaufen **J. M. Sauer, Gerberstr. 1.**

Zwei Figuren, 3 1/2 bis 4' groß, zu Garten-Bezierung werden zu kaufen gesucht. Offerten unter X. H. 8. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu kaufen gesucht ein geb. Raschmosenfen, 26—16. Reuditz, Leipziger Straße 25, 1 Tr. I.

## Eine noch brauchbare Feldschmiede

wird sofort zu kaufen gesucht. Näheres durch Herrn **Okenhauer, Eisenburg.**

## Portweinflaschen

und Weinflaschen werden zu kaufen gesucht **Hainstraße Nr. 14 im Keller.**

Wischbüchsen, reinliche, sucht die Wischfabrik Große Fleischerstraße Nr. 26.

Gesucht werden 1000  $\mathfrak{M}$  als 1. Hypothek zu 5  $\mathfrak{N}$  auf ein H. Gut. Adr. unter U. D. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

100 Thaler werden gegen Sicherheit auf 4 Wochen zu leihen gesucht. Adr. unter C. K. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

200 Thlr. werden gegen Sicherheit von einem hiesigen Geschäftsmann auf 3 Monate zu leihen gesucht. Werthe Adressen unter A. M. H. 101. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht werden 100  $\mathfrak{M}$  von einem hiesigen Hausbesitzer auf zwei Monate. Adressen unter W. G. in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21.

Ein rechtschaffener junger Geschäftsmann bietet ebelnbedende Menschen um ein Darlehen von 50  $\mathfrak{M}$  gegen Finsen und pünctliche monatliche Abzahlung. Gef. Adressen unter R. F. H. 234. bietet man in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

7000 bis 9000  $\mathfrak{M}$  habe ich gegen sichere Hypothek im Ganzen oder auch getheilt sofort auszuliefern. Adv. **Hermann Simon, Ritterstraße 14.**

## Geld

auf gute Betten, Wäsche, Kleiderstücke, Uhren, Gold, Silber u. Schmuckwaaren. Zins. bill. **Geisaler, Brühl 11.**

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhaushalts- u. Werthsachen, Kleider u. a., Rückkauf mit 5  $\mathfrak{N}$  Provision pr. Hund. **Geisaler, Brühl 11.**

Geld auf alle Werthsachen, sowie Kasse, selbstn. Große Fleischerstraße 28, 3 Tr. Ost. **Das Lombard- und Vorschußgeschäft** Magazingasse 17, 1 Tr. ist früh von 1/8 bis 12, Nachmittags von 2 bis 7 Uhr geöffnet.

## Ein Kaufmann

von 28 Jahren, in gut situirter Stellung, wünscht sich baldigst mit einer gebildeten jungen Dame zu verheirathen. Sinn für Häuslichkeit, sowie ein beherter ehlicher Charakter, verbunden mit einem Vermögen, wären die Hauptvorbedingung und bietet man werthe Adressen vertrauensvoll sub H. G. in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

## Kleine humoristische Artikel,

Gedichte und Zeichnungen werden gekauft und gut honorirt von **E. Meyer's Buchhandlung, Berlin, Tauentzstr. 3.**

Damen, welche ihre Niederkunft in Ruhe und Bewusstheit abwarten wollen, finden unter den günstigsten Bedingungen freundliche Ansätze bei **Frau Mühlberg, Schumann, Stötteritz, Hauptstraße 8.**

## Offene Stellen.

Gesucht ein junger geprüfter Philolog ebang. Conf., der bereits Kinder unterrichtet hat zum Unterricht von zwei Kindern in Merz 9 und 10 Jahren, die bis zur protest. Con-naschaltertia vorbereitet werden sollen, — möglichst Kenntnisse in Russl. und Japan. u. wünscht. — Eintritt gegen 15. September. Enthalt den Sommer am Rhein, bei Bielefeld Paris.

Gehalt 700  $\mathfrak{M}$  pro anno und freie Unter- außerhalb des Hauses. Reflectanten werden ersucht, ihre Offerten mit Abschrift ihrer Zeugnisse und Litera B. W. 360 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig franco einzuhändigen.

## Commis = Gesuch.

Für ein buchiges Kurzwaaren-Geschäft ein gross wird sofort ein tüchtiger junger Mann welcher möglichst mit der Brande vertraut ist für's Lager und Comptoir zu engagiren gesucht. **E. Wellner, Colonnadenstraße 24.**

Für ein hiesiges Material- und Colonialwaaren-Geschäft wird sofort ein tüchtiger Mann zu engagiren gesucht. **E. Wellner, Colonnadenstraße 24.**

Ein tücht. Buchhalter für Hotel ist durch **J. Werner, Hainstraße 10.**

## Commis = Gesuch.

Für ein Kurzwaaren-Erport-Geschäft in Hürtb wird ein tüchtiger Commis, sogleich oder in kurzer Zeit eintreten zu gesucht.

Offerten unter Chiffre A. 2355 nimmt Annoncen-Expedition von Rud. Mosse in Nürnberg entgegen.

Für das Comptoir einer übersehbaren Fabrik wird ein junger, gewandter Comptabilist mit schöner Handschrift zu engagiren gesucht und gehalten Bewerber mit Fachkenntnis des Geschäft. Offerten unter B. D. H. 500. in Expedition dieses Blattes erbeten.

## Ein tüchtiger Uhrmacher

findet sofort Condition bei **G. Sänchen, Hainstraße 10.**

Ein tücht. Buchhalter für Hotel ist durch **J. Werner, Hainstraße 10.**



Commis-Gesuch.

Für ein lebhaftes Producenten- u. Mehlgeschäft wird ein tüchtiger Detailist gesucht, welcher sich hauptsächlich in allen Contor-Arbeiten durchaus bewandert. Nur bestempfohlene Herren wollen ihre Adressen unter E. G. 417. in der Expedition von Hansenstein & Vogler in Leipzig niederlegen.

Einen geübten Copisten sucht per 1. September. Ado. Dr. Georgi.

Ein tüchtiger Holzbildhauer sucht sofort. W. Holland, Sternwartenstraße 36.

Für Schriftsetzer. In dem unterzeichneten Institute können tüchtige und gewandte Setzer...

Ein flotter Accidenzdrucker sucht sofort. E. Stephan in Vlaawig.

Ein Rotendrucker, welcher im Hebräerdruck etwas Tüchtiges...

Ein tüchtiger Steinrunder, welcher unentgeltliche Arbeiten wird bei gutem Gehalt...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

Ein tüchtiger Steinrunder, in Farbendruck, welcher dauernde Condition in einer größeren...

2 Schmiede, 2 Zuschläger, 1 Tischler.

finden sofort Arbeit bei Rud. Saack in Plagwitz, Maschinenfabrik mit Eisengießerei.

Gesucht ein Tapezierer, alte Sophas zu polstern. Schloßgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Wir suchen für Dänemark unter günstigen Bedingungen einen tüchtigen, fleißigen und soliden...

Seifenfieder, welcher mit Fabrikation von Seifen- und Toilettefelsen vertraut ist. E. Sachse & Co., Thomaskirchhof.

Wir suchen einen tüchtigen Schneidemüller an unsere große Kreisäge. Baessler & Bohnitz.

Tüchtige Maurer werden bei 33 S. pro Stunde gesucht auf dem Neubau Waldstraße 4.

Gesucht 3-4 Maurer bei gutem Lohne. Wehlstraße 42.

Ein Kürschner, der sich jeder Arbeit unterzieht, wird gesucht. Brühl, Stadt Cöln, I.

Gesucht wird ein Hochschneider. Petersteinweg 55 bei E. Zesewig.

Schneider auf Uniformen u. Mäntel, nur im Hause sucht. C. Lohmann, Hohe Straße 37, part.

Ein Tagelöhner findet jährliche Beschäftigung. R. Böhne, Petersteinweg Nr. 2.

Junge Leute,

die sich der mercantilen Laufbahn widmen wollen oder nach beendeter Lehrzeit noch einer weiteren gründlichen Ausbildung in den kaufmännischen Wissenschaften, Correspondenz, kaufmänn. Rechnen, engl. u. doppel. Buchführung u. Wechsellehre bedürfen, finden jederzeit in meinem Lehr-Institut Aufnahme und gleichzeitig auch Gelegenheit, praktisch an meinem Comptoir darin zu arbeiten. Auswärtige Bewerber nehme auf Wunsch in Pension und unter specieller Aufsicht. Sprechstunden zwischen 9 bis 12 Uhr und 3 bis 6 Uhr Nachmittag; auswärtige Anfragen werden prompt beantwortet.

J. Schneider,

Raum. und gerichtlich. Bücher-Revisor, Wehlstraße Nr. 29 E, I.

In einem Modewaarengeschäft findet ein Lehrling, dem eventuell der Besuch der Handelsschule gestattet ist, per sofort oder 1. October Stellung. Näheres sub Chiffre C. U. 79 durch die Annoncen-Expedition von Hansenstein & Vogler (Carl Gläser) Gotha.

Apotheker.

Für eine ausgezeichnete Stelle suche einen Lehrling. Antritt kann sofort oder 1. Octbr. d. J. stattfinden. Zum 1. Oct. d. J. suche auch einen jüngeren Gehilfen für eine Defector. Franz Wittich, Universitätsstr. 8.

Ein junger Mensch, der Typograph werden will, könnte placirt werden, wo er einer künstlichen Ausbildung sicher ist. Adressen unter R. S. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Knabe, der die Steinruderei erlernen will, oder eine Vaccinirerin wird gesucht. Carl Düms, Schletterstr. 9 im Hofe.

Gesucht: 11 Kellerer, 9 Kellerer, 4 Commis, 2 Del.-Insp., 2 Bern., 1 Forstgeh., 2 Hauskn., 3 Markt., 4 Kutscher, 2 Diener, 9 Burschen, 11 Kn. L. Friedrich, Große Fleischergasse 3, I.

1 Büffet, 3 Zimmer, 4 Res.-Kellerer, 6 Kellerer, 3 Hausburschen sucht H. Steinecke, Markt 8, I.

Einen gewandten und fleißigen Kellerer sucht sofort oder pr. 1. August bei hohem Lohne C. Wetters.

Gesucht 1 Saalkellner, 5 tüchtige Kellerer, 1 Büffetier, 1 unverheiratheter Bogt., 2 Kutscher, 5 Kellererburschen, 4 Laufburschen, 4 Hausbursch. durch A. Löffs Bureau, Ritterstraße 46, II.

Gesucht: 1 Oberf. f. Hotel, 6 Kellerer (drei auf Reich.), 1 Koch, 1 Markthelfer, 1 Diener, 3 Regalb., 2 Hausb., 8 Knechte durch J. Werner, Dainstraße 25, Tr. B, I.

Gesucht: 1 Oberf. f. Hotel, 6 Kellerer (drei auf Reich.), 1 Koch, 1 Markthelfer, 1 Diener, 3 Regalb., 2 Hausb., 8 Knechte durch J. Werner, Dainstraße 25, Tr. B, I.

Gesucht: 1 Oberf. f. Hotel, 6 Kellerer (drei auf Reich.), 1 Koch, 1 Markthelfer, 1 Diener, 3 Regalb., 2 Hausb., 8 Knechte durch J. Werner, Dainstraße 25, Tr. B, I.

Gesucht: 1 Oberf. f. Hotel, 6 Kellerer (drei auf Reich.), 1 Koch, 1 Markthelfer, 1 Diener, 3 Regalb., 2 Hausb., 8 Knechte durch J. Werner, Dainstraße 25, Tr. B, I.

Gesucht: 1 Oberf. f. Hotel, 6 Kellerer (drei auf Reich.), 1 Koch, 1 Markthelfer, 1 Diener, 3 Regalb., 2 Hausb., 8 Knechte durch J. Werner, Dainstraße 25, Tr. B, I.

Gesucht: 1 Oberf. f. Hotel, 6 Kellerer (drei auf Reich.), 1 Koch, 1 Markthelfer, 1 Diener, 3 Regalb., 2 Hausb., 8 Knechte durch J. Werner, Dainstraße 25, Tr. B, I.

Gesucht: 1 Oberf. f. Hotel, 6 Kellerer (drei auf Reich.), 1 Koch, 1 Markthelfer, 1 Diener, 3 Regalb., 2 Hausb., 8 Knechte durch J. Werner, Dainstraße 25, Tr. B, I.

Gesucht: 1 Oberf. f. Hotel, 6 Kellerer (drei auf Reich.), 1 Koch, 1 Markthelfer, 1 Diener, 3 Regalb., 2 Hausb., 8 Knechte durch J. Werner, Dainstraße 25, Tr. B, I.

Gesucht: 1 Oberf. f. Hotel, 6 Kellerer (drei auf Reich.), 1 Koch, 1 Markthelfer, 1 Diener, 3 Regalb., 2 Hausb., 8 Knechte durch J. Werner, Dainstraße 25, Tr. B, I.

Gesucht: 1 Oberf. f. Hotel, 6 Kellerer (drei auf Reich.), 1 Koch, 1 Markthelfer, 1 Diener, 3 Regalb., 2 Hausb., 8 Knechte durch J. Werner, Dainstraße 25, Tr. B, I.

Zu einer mittleren Oekonomie mit Nebenbranchen wird zum sofortigen Antritt ein Verwalter gesucht.

Adressen unter B. C. 611. durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Ein nicht zu junger Mann mit gefälliger Handschrift, welcher sich für das Papierlager einer Accidenzdruckerei verbund. mit Steinruderei eignet, wird bei gutem Lohn zum baldigen Antritt gesucht. Diejenigen, welche im Papiergeschäft gearbeitet haben, finden zunächst Berücksichtigung. Adressen unter Chiffre U. G. No. 23 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Markthelfer,

tüchtig im Paden und sich sonst jeder Arbeit unterziehend, findet dauernde Stellung. Frankfurter Straße 53.

Raddreher und Satinirer

werden zu sofortigem Antritt gesucht in der Buchdruckerei Lurgenseins Garten 5 a, 1 Treppe.

2 Tagelöhner zum Schiefertragen gesucht bei F. J. Wiedemann, Schieferdecker, Bestfr. 41.

Ein kräftiger Arbeiter fürs Kohlengeschäft wird gesucht. Anmeldeungen im Comptoir, Rl. Funkenburg.

Ein Steinschleifer wird gesucht bei Rupprecht & Schulze, Canalstraße Nr. 6.

1 berber. Kutscher u. ein kräft. Markthelfer werden sofort gesucht. Näheres Gr. Fleischergasse Nr. 3, I.

Gesucht 1. sof. Antritt 1 unberh. Kutscher (geb. Cavallerist) u. Lindner, Ritterstr. 2, I.

Ein Hausknecht, ein Kellerbursche und ein Dienstmädchen werden bei gutem Lohn gesucht. Insel Helgoland in Plagwitz.

Einen Pferddeknecht sucht bei hohem Lohn Gasthof Neufellerhausen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Knecht Alexanderstraße Nr. 9.

Ein Knecht

wird bei hohem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht Lindenau, Gasthof zum Deutschen Haus.

Arbeits-Burschen sucht E. R. Schneider, Lurgenseins Garten.

Gesucht wird ein ordentlicher Bursche Kupfergäßchen 6 u. 7 bei Schleenhain, Zeitungsspediteur.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein flotter Bursche von 15-16 J. zu leichter häusl. Arbeit. Zu erst. Schreberstraße in der Resta.

Ein ordentlicher Bursche von 14-15 Jahren findet gute Stelle Sternwartenstraße 16, I Tr.

Ein williger kräftiger Bursche von 15 bis 17 Jahren kann dauernde Stellung erhalten im photographischen Institut von Thiele & Fischer, Grenzstraße. Zu melden von 9-12 Uhr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Bursche von 16-18 Jahren von der chemischen Fabrik Nonnenstraße Nr. 6 in Plagwitz. Solche mit guten Zeugnissen haben den Vorzug.

Gesucht wird ein Bursche bei H. S. Wylind, Markt 13.

Einen Burschen zu leichter Arbeit u. einen Steinschleifer sucht S. Springer, Koffstraße 3.

Gesucht ein Bursche zum Wegegehen. Neumarkt Nr. 29, 2. Etage.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche zum sofortigen Antritt Brühl 49, im Hofe.

Gesucht wird ein Bursche zum sofortigen Antritt Brühl 49, im Hofe.

Gesucht wird ein Bursche zum sofortigen Antritt Brühl 49, im Hofe.

Gesucht wird ein Bursche zum sofortigen Antritt Brühl 49, im Hofe.

Gesucht wird ein Bursche zum sofortigen Antritt Brühl 49, im Hofe.

Gesucht wird ein Bursche zum sofortigen Antritt Brühl 49, im Hofe.

Gesucht wird ein Bursche zum sofortigen Antritt Brühl 49, im Hofe.

Gesucht wird ein Bursche zum sofortigen Antritt Brühl 49, im Hofe.

Gesucht wird ein Bursche zum sofortigen Antritt Brühl 49, im Hofe.

Gesucht wird ein Bursche zum sofortigen Antritt Brühl 49, im Hofe.

Gesucht wird ein Bursche zum sofortigen Antritt Brühl 49, im Hofe.

Gesucht wird ein Bursche zum sofortigen Antritt Brühl 49, im Hofe.

Gesucht wird ein Bursche zum sofortigen Antritt Brühl 49, im Hofe.

Gesucht wird ein Bursche zum sofortigen Antritt Brühl 49, im Hofe.

Gesucht wird ein Bursche zum sofortigen Antritt Brühl 49, im Hofe.

Gesucht wird ein junger Mensch, der eine gute Hand schreibt, als Laufbursche Lurgenseins Garten Nr. 5A, 1 Treppe.

Eine Kinderwärterin oder ein junges gebildetes Mädchen, welches im Nähen geübt, wird zur Erziehung der Kinder sofort gesucht. Dr. A. B. poste restante Pegas zu richten.

Gesucht 2 deutsche Bonnen, 1 Del.-Wirtsch., 1 Priv.-Wirtsch., 4 Kochmamsells, 1 Verkäuferin, 6 Köchinnen, 3 Jungemägde, 3 Zimmermädchen, 10 Dienstmädchen, 4 Arbeitsmädchen durch A. Löffs Bureau, Ritterstraße 46, II.

Gesucht 1 Bonne, 2 ff. Stubenmädch., 1 pers. Köchin für ein. Dame, 2 Zimmermädchen, 2 Kellerinnen, 6 Dienstmädchen durch J. Werner, Dainstraße 25, Tr. B, I.

Nach Russland wird pr. sofort eine deutsche Bonne zu engag. gesucht. Näh. Ritterstr. 46, II.

Directrice-Gesuch.

Für ein Wäsche-Geschäft wird eine erfahrene Zuschneiderin gesucht. Salaire 120 Thaler bei freier Station.

Meldungen unter F. J. 449. nimmt d. Annoncen-Expedition von Hansenstein & Vogler in Leipzig entgegen.

Eine junge Dame von angenehmem Aeußeren u. gewandt im Verkauf u. Umgang mit der feinen Welt, wird unter günst. Beding. für ein hies. Geschäft als

Vorkäuferin

zu eng. gesucht. Gef. Bewerbungen unter Ang. d. hies. Wirkungskreises u. mögl. Beifüg. der Photogr. sub J. 1915. erbeten durch Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Für mein Strumpf- und Hülsenwaren-Geschäft suche ich eine gewandte Verkäuferin, welche möglichst schon in gleicher oder ähnlicher Branche thätig war. Antritt spätestens am 1. Septbr. Hermann Graf.

Tüchtige

Köchen- und Küchenarbeiterinnen finden in oder außer dem Hause dauernde Arbeit bei S. Krab, Große Fleischergasse Nr. 19.

Geübte Putzmacherinnen

finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung bei Samuel Pflugradt, Neumarkt 29.

Ein Mädchen für Hefen und welche auch etwas Maschinennähen kann, sucht S. Stamm, Rogplatz Nr. 9.

Eine geübte Wäscherin findet bei gutem Lohn Beschäftigung. Näheres Katharinenstr. 7.

Gesucht sofort eine ganz geübte Zubereiterin Wiesenstraße 10, I. Etage links.

Junge Mädchen können d. Nähmaschinennähen gründlich erlernen Brühl 63, 4 Treppen links.

Mädchen

von 14-17 Jahren finden leichte und lohnende Arbeit in der Cartonnagenfabrik von Berger & Häubert, Wiesenstraße Nr. 11.

Mädchen zum Falzen und Hefen sucht S. Fikentscher, Querstraße Nr. 10.

Mädchen zum Falzen sucht F. A. Neumann sen., Johannisg. 32, pt. r.

Ein Mädchen, tüchtig im Falzen u. Hefen, suche für meine Buchbinderei. Carl Düms, Schletterstraße 9 im Hofe.

Ein Mädchen zum Falzen und Hefen wird gesucht Petersteinweg Nr. 13 bei E. L. Kühne.

Mädchen zum Falzen und Hefen erhalten dauernde Arbeit Dörrienstraße Nr. 5, I.

Mädchen, kräftig und arbeitsam, zu leichten Prekarbeiten gesucht bei Kalschmidt & Seib Nachf., Turnerstr. 1 p. r.

Gesucht wird ein Mädchen ins Wochenslohn in der Wattenfabrik Kleine Windmühlengasse 12.

Köchin-Gesuch.

Für eine fleißige größere Restauration wird eine perfecte Köchin sofort oder per 15. August gesucht. Zu erfragen Annoncen-Bureau Bernh. Freyer, Neumarkt 39.

Gesucht. Bei gutem Lohn wird von ein paar einzelnen Leuten eine gute Köchin gesucht, die etwas leichte Hausarbeit mit übernimmt. Man bittet betreffende Adressen unter A. W. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine tüchtige Köchin für Hotel u. Restauration sofort oder 1. August. Zu erfragen beim Portier Hotel z. Dresdener Bahnhof.

Eine geübte Köchin, auch in Hausarbeit geschickt, wird gegen hohen Lohn zum 15. August oder 1. September gesucht. Zu melden zwischen 4 u. 7 Uhr Nachmittags Högplatz 27 parterre.

Gesucht 7 Wirtsch., 6 Verkäuferinnen, 2 Gesellschaft., 1 Bonne, 5 Kochmams., 3 Kellerer., 9 Köch., 4 Jungem., 6 Stuben., 23 Dienstmädchen. E. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Gesucht: 2 Del.-Wirtsch., 1 deutsche Bonne, 1 Kinderwärterin, 2 Kochmams., 4 Köchin., 3 Zimmermädch., mehr. Haus-, Küchen-, Dienstm., u. Kinderwärterinnen d. Lindner, Ritterstr. 2, I.

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.



Gesucht wird womöglich bald eine Schiede...

Ein Gewölbe außerhalb der Messen mit daranstoßenden...

Zu mieten gesucht wird ein Local in...

Gesucht wird sofort oder zu Michaelis in...

In Soblis,

Wohnung oder Eutrich wird ein Logis...

Gesucht wird 1. Octbr. von pünktl. zahl...

Gesucht wird ein Logis im Preise von 80...

Gesucht wird ein Logis, 50 - 80, Stadt...

Gesucht wird von ruhigen Leuten ein kleines...

Ein Beamter sucht in Soblis, Reudnitz, Ringer...

Gesucht wird sofort oder Michaelis in nächster...

Gesucht wird von jungen Leuten, die sich ver...

Gesucht wird von ein Paar Leuten ohne...

Ein paar pünktlich zahlenden Leuten ohne...

Gesucht wird von jungen Leuten ein kleines...

Gesucht wird von einer pünktl. zahl. älteren...

Gesucht jedoch nur in der Nähe des Schlosses...

Gesucht vom 9. August an ein fein meubl.

Studenten suchen für 15. Oct. oder 1. Nov.

Gesucht pr. 1. August in der östlichen, nord-

Ein junger Mann sucht ein meublirtes Zimmer...

Ein solches Mädchen sucht Schlafstelle in der...

Gesucht wird von einem Schneider, pünktl.

Gesucht eine Stube 15. Oct. 1. Oct. Adr.

Gesucht wird ein Stübchen, sofort zu be-

Gesucht per 1. Aug. von einer Dame eine

Ein anständiges Mädchen sucht Schlafstelle bei

In einer gebildeten Familie finden junge Damen

Ein Pensionair findet in einer gebildeten j.

Vermietungen.

Ein Gewölbe in der Katharinenstraße un-

Ein elegantes Gewölbe mit Contor ist im

1 Genäbe Grimm, Straße 1000, desgl.

Ein eleg. 3. Et., 1 Salon, 4 Stuben,

Ein hübsches Familienlogis, aus 4 zweifelhierigen

Zu vermieten ist zum 1. October ein Logis

Ein unmeublirtes Zimmer, herrliche Aussicht

Unmeubl. Garçonlogis. Zimmer nebst Schlaf-

Zu vermieten ist eine leere Stube an 1 anst. Herrn

Ein recht freundliche, ganz neu meubl. Stube

Ein elegantes Garçonlogis, schön meubl.,

Zu vermieten ist ein schönes, fein meublirtes,

Garçon-Logis. Stube u. Schlafcabinet fein

Ein fein meubl. Garçon-Logis, bestehend

Auf kurze oder längere Zeit ist billig ein gut

Garçon-Wohnung. Ein meubl., elegant

Zu vermieten der 1. Octbr. Sophienstr. Nr. 11 B. die

Zu vermieten Mehrere eleg. Familien-Wohnungen,

Zu vermieten von Michaelis ab eine

Im neu erbauten Hause Carolinenstraße 20

Ein Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben

Ein elegantes 3. Etage, 1 Salon mit

Zu vermieten ist zum 1. Octbr. ein Logis

Ein eleg. 3. Et., 1 Salon, 4 Stuben,

Ein hübsches Familienlogis, aus 4 zweifelhierigen

Zu vermieten ist zum 1. October ein Logis

Wegzuhalber ist noch Michaelis ein freundl.

Ein Wohnung von drei zweifelhierigen, einer

Ein unmeublirtes Zimmer, herrliche Aussicht

Unmeubl. Garçonlogis. Zimmer nebst Schlaf-

Zu vermieten ist eine leere Stube an 1 anst. Herrn

Ein recht freundliche, ganz neu meubl. Stube

Ein elegantes Garçonlogis, schön meubl.,

Zu vermieten ist ein schönes, fein meublirtes,

Garçon-Logis. Stube u. Schlafcabinet fein

Ein fein meubl. Garçon-Logis, bestehend

Auf kurze oder längere Zeit ist billig ein gut

Garçon-Wohnung. Ein meubl., elegant

Ein anständiges Garçon-Wohnung ist an 1 oder

Zu vermieten ist zum 15. Aug. eine fein

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer

Garçon-Logis. Zwei freundl. meubl. Stuben mit

Garçon-Logis. Ein febl. meubl. Zimmer,

Garçon-Logis. Ein febl. meubl. Zimmer

Garçon-Logis. Zwei gut meublirte Zimmer

Garçonlogis, hübsch meubl., zu vermieten

Sofort zu beziehen ein elegant meubl. Garçon-

Zu vermieten zum 1. oder 15. Aug.

Zu vermieten sofort eine freundl. meubl.

Zu vermieten ist eine anständig meublirte

Zu vermieten ist zum 15. Aug. eine fein

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Aug.

Ein meubl. Stube mit Kammer ist an einen

Drei aneinanderstoßende meublirte Zimmer

Ein eleg. Zimmer mit Schlafcabinet ist v. 15. Aug.

Vom 1. August ab ist auf 4-6 Wochen 1 gr.

Poniatowskystraße 14, 2. Et. rechts ist 1. Aug.

Zu vermieten 1 fr. meubl. Zimmer sofort oder

Zu vermieten einige eleg. meubl. Zimmer

Zu vermieten an sol. Herren 1 gut meubl.

Zu vermieten ein freundlich meublirtes

Zu vermieten 1 fr. meubl. Zimmer sofort oder

Zu vermieten an sol. Herrn 1 gut meubl.

Zu vermieten ein freundlich meublirtes

Zu vermieten 2 fr. meubl. Zimmer, schöne

Zu vermieten ist per 1. August 1 freund-

Zu vermieten ist per 1. August 1 freund-

**Zu vermieten** ist ein freundl. Zimmer an einen anst. Herrn Dorotheenstr. 1, 2 Tr. rechts.

**Zu vermieten** ein fr. m. Zimmer z. 1. oder 15. August für 1 Herrn Glodenstr. 7, 4. Et. r.

Eine fein meublierte Stube mit freier Aussicht ist den 1. August zu vermieten  
Eisenstraße 13 b parterre.

Eine gut meublierte Stube an 1 anst. Herrn zu vermieten Reudnitz, Rathhausstr. 6, 1. Et. l.

Eine separate Stube ist zu vermieten Gerberstraße Nr. 10, Hinterhaus 3. Etage.

Eine elegant meublierte Wohnung für 1 oder mehr Personen, auf Wunsch mit Pension, per 15. August zu vermieten  
Samboldstraße 12, 3. Etage.

Weststraße 32a, 1 Treppe ist ein neu meubl. Zimmer mit Matratzenbett zu vermieten.

Ein meubl. Parterrezimmer (Gartenwohnung) mit Matratzenbetten, passend für 2 Herren, ist zu vermieten Gr. Windmühlenstr. 32, 1. Garten l.

Eine meublierte Stube ist sofort zu vermieten Neutrichhof Nr. 38, l.

Ein freundl. meubl. Stübchen ist für Herrn zu vermieten Sternwartenstraße 31, 3 Tr.

Eine gut meubl. Stube, Ausf. Köchl., Promen., St. u. Hölzl., für 1 oder 2 Herren Sternw. str. 1, IV.

Eine gut meubl. Stube mit Matr.-Bett, St. u. Hauschl. sofort oder später zu vermieten Marienstraße Nr. 12, 3 Treppen links.

Eine feurdr. meublierte Stube ist an zwei anst. Herren zu vermieten. Auch können einige Herren Mittagstisch erhalten Neutrichhof 6, l.

Ein gut meubl. Erker-Zimmer 2. Etage ist zu vermieten Grimm. Steinweg Nr. 52.

Eine freundl. meubl. Stube ist 1. oder 15. Aug. zu vermieten Lange Straße 12, 2. Etage.

Eine freundlich meublierte Stube mit Saal- u. Hauschlüssel für 1 oder 2 Herren ist vom 1. August an zu vermieten Blücherstraße 25, Eckhaus an der Blücherbrücke, 4. Etage rechts.

Eine f. meubl. Stube ist sof. od. 1. Aug. zu verm. an anst. Hr. od. Damen Windmühleng. 11, l. r.

Eine meublierte Stube ist zum 1. August zu vermieten Reudnitz, Heintichstraße Nr. 21, II.

Hilffl. zu vermieten 1 große u. 1 kleine meubl. Stube Turnerstraße Nr. 8, 4 Treppen rechts.

Zwei große fein meublierte Stuben sind sofort, auch später an Herren oder ausländige Damen zu vermieten Waisenhausstraße 4, 2 Treppen.

Ein fein meubl. Zimmer per sofort, sowie ein mit Schlafstube per 15. August sind zu vermieten Dreißner Straße Nr. 29.

Eine fein meublierte Stube ist zu vermieten an einen Herrn Waisenhausstraße Nr. 3, 3 Tr., Hintergebäude rechts.

Ein meubliertes Zimmer vornh. mit Saal- u. Hauschl. ist zum 1. August zu vermieten Turnerstraße Nr. 19, 2. Etage links.

Eine gut meubl. Stube, gesund und reizende Aussicht, ist an einen Herrn zum 1. August zu vermieten Frankf. Str. 39, IV. r. 6. Weiszahl.

Ein meubliertes Zimmer ist zu vermieten Poststraße 2, III. bei Walghnska.

Ein kleines einf. meubl. Stübchen ist sofort zu vermieten Weststraße 27, III. l.

Eine fr. schön meubl. Stube ist sofort zu verm. Gr. Windmühlenstraße 8, 4. Etage l. Hinterh.

Zum 15. August ist ein freundlich meubliertes Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten Berliner Straße 22, Hof rechts 3 Treppen.

Logis für 2 solide Herren, mit S. und Hölzl. zum 1. August zu bez. Bräderstraße 26, 3 Tr. r.

Ein fein meubliertes Zimmer sogleich zu vermieten Sidonienstraße 12 b pt.

Ein fein meubliertes Zimmer dicht am Bayer. Bahnhof ist sofort zu vermieten  
Albertstraße 13, 1. Etage rechts.

Eine meublierte Stube mit Hauschlüssel ist vom 1. Aug. an einen einzelnen Herrn zu vermieten Einemau, Angerstraße 10, 1 Tr. Fr. Henze.

Ein freundl. Logis für 2 Herren sogleich zu vermieten Sophienstraße 35, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an einen anständigen Herrn Berliner Str. 1 c, 4. Etage l.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle am od. 2 Herren Halstr. 11, Hinterh. IV.

Zu vermieten ist eine Stube an 1 Herrn als Schlafstelle Alexanderstraße Nr. 8, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist an einen anständigen Herrn ein freundliches Stübchen als Schlafstelle Thomastichhof Nr. 12, 4 Treppen.

Zu vermieten sind an Herren 2 Schlafst. in einer freundl. Stube Münzgasse 20, 3 Tr. r.

Eine meublierte Stube ist als Schlafstelle an zwei Herren oder Mädchen sogleich zu vermieten Eißowstraße Nr. 17 b parterre.

Sternwartenstraße 23, II. ist eine freundliche Schlafstelle offen für Herren bei Sander, Vorderhaus.

In einer frdl. sp. Stube sind für zwei anst. Herren Schlafstellen offen Blameng. 3 b, III. 178.

Schlafstellen für junge solide Leute sofort Kupfergäßchen 4, Hof 2 Tr. bei Fr. Poppe.

Eine Schlafstelle ist für einen Herrn offen und sofort zu beziehen Dierstraße 16, im D. l. 2 Tr.

Eine freundl. Schlafstelle ist an 1 anständigen Herrn zu vermieten Georgenstraße 29, IV. l.

Offen sind 2 Schlafstellen Brandweg Nr. 14, Solenthal, Hintergebäude 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Sidonienstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Poststraße Nr. 12 im Hofe parterre.

Offen sind Schlafstellen für Herren in einer Stube Weststraße 14, 5 Treppen links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen dicht an Bahnhöfen. Näheres Beil. Str. 4 bei W. Rogl.

Offen eine freundliche Schlafstelle für Herren Moritzstraße Nr. 17 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle f. einen soliden Herrn oder Mädchen  
Schlitz, Hauptstr. 38, 4 Tr., Rhein. Garten.

Offen ist ein freundliches Logis für einen Herrn Sternwartenstraße 10, 1 Treppe vornh.

Offen ist ein freundliches Stübchen für einen Herrn als Schlafstelle Zimmerstraße 1, 2 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Friedrichstraße 30, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren  
Johannistgasse Nr. 20, 1 Treppe.

Offen eine freundl. Schlafstelle für Herren. Zu erst. Geutner's Restaur. Peiser Straße 30.

Offen 2 Schlafstellen für Herren Plagwitzer Straße Nr. 24, 2 Treppen, Hof querbor.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Burgstraße 6, 4 Treppen, vornheraus.

Offen sind recht freundl. Schlafst. mit S. u. Hölzl. für anst. Herrn Albertstraße 23, 3. Et.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hauschlüssel Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen in einer separaten Stube für solide Herren  
Gledensstraße Nr. 4, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle  
Eisenbahnstraße Nr. 17 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle  
Gainsstraße 24, 2 Treppen links.

Offen eine freundl. Schlafstelle für anständ. Herren Thalstr. 17, III, Eing. Friedrichstr. 11.

Offen ist eine freundl. Schlafst. für Herren Nicolaisstraße 14, im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erstagen Gainsstraße Nr. 7, im Productengeschäft.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen  
Kohlenstraße 7, im Hofe 2 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen anständigen Herrn Petersstraße Nr. 7, 4. Etage.

Offen sind Schlafst. in freundl. Stube m. Mittagstisch für Herren Centralstraße 3, 4 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer fr. Stube für 1 Herrn Rörnersstraße 3, Hof part. rechts.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen in einer sep. Stube Weststraße 29 E, 4 Tr. bei Söhle.

Offen eine freundliche Schlafstelle mit Hauschlüssel für Herren Kleine Gasse 5, 4 Treppen.

**L. Werner, Tanzlehrer.**  
Heute Abend **Übungsstunde** im Salon Große Windmühlenstraße Nr. 7.  
Anmeldung zum Unterricht nehme ich Abends im obigen Local entgegen. D. D.

**Theater-Terrasse.**  
Heute Abend  
Concert der Capelle v. C. Matthies.

**Corso-Halle,**  
17. Magazingasse 17.  
Gastspiel des westindischen Künstlerpaars **Mstr. Dingles u. Matr. Harros** aus Jamaica

in ihren unübertrefflichen Leistungen unter Mitwirkung des engagierten Personals. Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr. **Emil Richter** (der Säge).

**Leipzig's Restauration**  
zur  
Erholung im Gartensalon,  
Hohe Straße 38.  
Heute humoristische Gesangsvorträge der Sängergesellschaft Krause, Koch und Wehrmann nebst Damen. Programm u. K.: **Der Jesuiten-Tingel-Tangel.** Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

**Zur grünen Schenke.**  
Heute Mittwoch musik. komische Gesangs- vorträge der Herren **Müller, Andrä, Hoffmann** und **Gärtner**, wozu freundlichst einladet  
D. H.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **J. H. Gösswein**, Neutrichhof. 15.

**Gute Quelle.**  
Dresdner Waldschlößchenbier.  
Heute Abend  
Stockfisch mit Schoten.  
L. Reinhardt.

# Schützenhaus.

**Heute 59. Abonnement-Concert**  
vom Trompeterchor des K. S. 2. Reiter-Regiments unter Leitung seines Stab- trompeters Herrn **Berthold** im **vordern Garten** und von der Haudecapelle des Herrn Director **Büchner** im **Trlanongarten**, sowie Auftreten der Gesellschaft der Herren **Gebr. Gertiny** mit den Damen **Anitta und Paula** um 8, um 10 und 11 Uhr.  
**Volle Illumination.** Bei günstiger Witterung **10,600 Flammen.**  
**Alpenglähnen. Crystallfontaine mit farbigem Lichtreflex.**  
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Ngr.  
**Coups** in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu **Diners** und **Soupers** reservirt.  
**Abonnementkarten**, für hiesige Einwohner gültig bis Mitte September a. G. sind unter bekannten Bedingungen zu haben an der Casse des Schützenhauses. **C. Hoffmann**  
Auch bei ungünstigem Wetter finden die Vorstellungen um 10 und 11 Uhr im großen Saale statt.  
**Morgen letztes Auftreten der Gesellschaft Gertiny.**

**Tivoli-Garten.**  
Morgen Donnerstag großes Extra-Concert vom Trompeterchor des K. S. 2. Reiter-Regiments aus Grimma. Alles Nähere im morgenden Blatte. **E. Berthold**, Stabstrompeter.

**Pantheon-Garten.**  
Heute Mittwoch  
Concert vom Musikchor **H. Conrad.**  
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 1 1/2 Ngr.  
Bei günstiger Witterung **Feuerwerk.**  
Hierbei empfehle junge Gans mit Krautklößen, Schweinsknochen. **F. Römling.**

**Schneemann's Garten.**  
Heute von 8 Uhr an **Septett-Concert.**

**Felsenkeller**  
in  
**Plagwitz.**  
Donnerstag den 31. Juli  
Grosses Sommerfest mit italienischer Nacht  
Theater, Concert, Illumination und Feuerwerk.

Großes Concert von Nachmittags 5 Uhr an bis Abends 11 Uhr. Entrée 5 Ngr.  
Der Entrécoupon wird an der Theatercasse für 2 1/2 Ngr. in Zahlung genommen.  
Bei ungünstigem Wetter wird das Fest um einige Tage verschoben.  
**Gustav Schumann.**

**Terrasse Kleinzschocher.**  
Gewisser Umstände halber findet die auf Donnerstag den 31. Juli angekündigte **Italienische Nacht** erst Freitag am 1. August statt. **R. Pfützer.**

Heute erstes **Sommerlagerbier** aus der freiherrl. Brauerei **Lüschena**. Gleichzeitig mache ich bekannt, daß ich auf wünschlichen Wunsch meiner geehrten Gäste ein helles Bier aus oben- genannter Brauerei verschicken werde. Achtungsvoll **C. Gerhardt**, Poststraße 1.

**Mogh's Kaffeegarten u. Kegelbahn** Berliner Str. empfiehlt seinen freundlichen Hausgarten, sowie überbaute Kegelbahn zur freundl. Benutzung für reichhaltige Speisefarte, ff. Lager-, Zerbst- und Weißbier auf Eis trägt besten Georg W. W.

**Allerlei** Kitzing & Helbig.  
**Münchner Bierhalle.**  
Heute Allerlei. Echtes Dresdner Lagerbier und ff. Gose vorzüglich.

**Entenbraten mit Krautklößen**  
empfehlen die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhaus.

Heute Abend **Allerlei**, ausgezeichnetes Bier empfiehlt **W. Schreiber**, G. Sahn.

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubners Haus, vis à vis der Post empfiehlt heute Abend **Allerlei**. Lagerbier und Bayerisch auf Eis.

**Kunze's Garten.**  
Grimma'scher Steinweg 54.  
empfehlen heute Schnitzel oder Cotelette mit Steinpilzen.  
Morgen **Allerlei**.

**Blöding's Restaurant**  
Neumarkt Nr. 39.  
Heute Abend **Allerlei** mit Cotelette oder Junge. **G. Helling.**

**Oajori's Restauration in Lehmanns Garten**  
empfehlen für heute Abend **Allerlei**, Vereinslagerbier und Gose ff.  
Gute mit Krautklößen  
empfehlen heute Abend  
**Pfaffendorfer Hof.**  
Heute **Allerlei** empfiehlt **E. Pfaber**.

# Central-Halle.

Heute Mittwoch Allerlei. M. Bernhardt.

## Talia-Garten.

Heute Gute mit Krautflößen, Bier und Gose ff. empfiehlt G. H. Fischer.

### Vereinsbrauerei.

Heute Abend Allerlei. Bier ff. L. Siedmann.

Stiekerts Restauration, Brühl 34. Heute Allerlei empf. A. Wagner.

Restauration von Friedrich Schäfer, Nicolaistraße Nr. 51.

Heute heute Salzbrat mit Butter und Kartoffeln, dabei ein feines Glas Bier, hoch-qualit., erster Rastich des Sommerbieres aus der Freiherlich von Sternburg'schen Brauerei.

Heute Allerlei mit Cotelettes sowie reichhaltige Speisekarte, Bier auf Eis. W. Rosenkranz, Zeiger Straße Nr. 20 c.

Heute Abend Gute mit Krautflößen Bodenbacher Bier-Halle, Katharinenstraße Nr. 10.

Schillerschlösschen in Gohlis C. Müller.

Waldschlösschen in Gohlis. Heute Abend Cotelettes mit Pilzen. E. Busch.

Zum Helm in Eutritzsch. Heute Allerlei, Gose famos. Stierba.

Restaurant und Café Sedan, Gohlis. Heute Speckfische empfiehlt R. Pfennig.

Heute vorzügliche alte Gose, sowie

Obmisch u. Bayer. Bier

empfehlen E. Geupel-White, Biergarten in Connewitz.

Neues Schützenhaus. Heute Allerlei.

Eisenholke. Heute Krebscotelettes mit Blumenkohl.

Gasthof zu den 3 Linden in Lindenau.

Heute ladet zum Allerlei ergebenst ein G. Buchholz.

Senschenke zu Eutritzsch. Heute ladet zum Allerlei ergebenst ein L. Fischer.

Schlösschen in Neuschönefeld. Heute Mittwoch Allerlei. H. Frölich.

Heute laden Eiten in Reudnitz. Heute empfiehlt Schnitzel oder Cotelettes W. Hahn.

Votters' Garten. Heute Abend von 6 Uhr an Speckfische.

Heute laden 3. Mittagstisch à Port. 3 w. Heute mit Meerrettig oder Sauerbraten.

Heute Thaler Belohnung. Heute ladet eine goldene Uhr mit leichter goldener Kette vor etwa 14 Tagen verloren worden. Namen: Patek und Philipp. Abzugstraße 12, beim Oberländer.

Verloren wurde Montag Nachmittag, wahrlich in der Petersstraße, ein goldenes Medaillon mit kleiner Emaille und gold. Aufschrift, und Haare enthaltend. Gegen gute Belohnung abzugeben Emilienstraße 13 b, I.

Verloren. Eine Damen-Brille aus Camée, deren ansiehend, einen schönen Diamantenkopf hat, ist Sonntag zwischen Antonstr. nach unten verloren worden. Abzugeben Große Poststraße 8 und 9, Comptoir.

Verloren 1 Korallen-Armbändchen. Gegen gute Belohnung abzugeben. Gerberstr. 60. Hoppe.

Verloren am 29. Juli ein halber Öhring. Gegen Belohnung abzugeben Antonstr. Nr. 14, 1 Treppe vornheraus.

Verloren wurde am 27. v. von Eutritzsch in der Gohliser eine silberne Cylinderuhr mit weißem Zifferblatt u. gelber Kette. Gegen gute Bel. Poststraße 10, 2 Tr.

Verloren wurde Montag Abend am Exercir-Platz ein Goldschmiedsring von Khat. Gegen gute Belohnung abzugeben Katharinenstraße 21, II.

Verloren gegangen ist gestern Vormittag von einem Marktbesitzer eine Cylinder-Uhr mit Kapfel. — Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen 1  $\frac{1}{2}$  Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 21 im Gemölbe.

Verloren Dienstag auf dem Markt ein Portemonnaie, enth. außer Geld Karten mit d. Namen v. Besizerin. Dank u. Bel. W. Str. 23, I.

Ein Portemonnaie mit Casse ist am 28. Juni in meinem Gemölbe liegen geblieben. Fr. Ed. Schneider, Hainstraße 2.

Verloren wurde von der Lützowstraße bis Brühl ein Brautkranz. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Brühl 54—55, 1. Etage.

Verloren wurde von einer armen Frau ein Pfandbuchein. Der ehrl. Finder wird geb., denselben bei H. Schulze hier abgeben zu wollen.

Fünf Thaler Belohnung dem Ueberbringer einer gelben Leder tasche mit Inhalt, verloren am 28. d. M. von Plagwitz bis Bayerischen Bahnhof. Max Friedrich in Plagwitz.

Verloren 9 Nipp-Schleifen in verschied. Farben. Gegen Belohn. abzugeben Brühl 67, II.

Ein schwarzes Musterpaquet wurde in einer Drochke von Leb.'s Hotel nach dem Berliner Bahnhof liegen gelassen. Gegen einen Thaler Belohnung abzugeben in Lebe's Hotel.

Verloren ein 11 lila Schoß. Gegen Bel. abzugeben Windmühlstr. 15, Bierh. gegenüber I. I.

Ein Regenschirm wurde am 28. d. M. von der Lessing- bis Berliner Straße verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Osterstraße 33, bei dem Hausmann.

Einen Thaler Belohnung erhält, wer ein am vergangenen Sonntag Nachts auf dem Wege von der Petersstraße nach der Zeiger Vorst., jedenfalls in der Nähe des Denkmals auf dem Königplatz, verloren gegangenen Schlüsselbund, enthaltend 3 größere u. 3 kl. Schlüssel, b. Castellan Bismarck, Augusteum, abgibt.

Auf d. Wege v. Bogau n. Leipzig wurden am Sonntag Abend 2 bemogl. zusammengef. Schlüssel verloren u. bittet man selbige gegen Bel. abzugeben. Neumarkt Nr. 16, im Hofe beim Hausmann.

Verloren ein mess. Hundehalsband m. Steuerzeichen 2011. Abz. gegen Bel. Turnerstr. 15 b, p.

Abhanden gekommen am vergangenen Freitag ein junger weiß und schwarz gefleckter Hund (Neujundländer Race) mit grünledernem Halsband. Geg. Belohnung abzugeben Quersstraße 4 parterre. Vor Anlauf wird gewarnt.

Verloren 1 kleiner, grauer Hefenpinscher, halb gestoren, mit Maulkorb und Steuerzeichen. Gegen Belohn. abzugeben. Nürnberger Straße 25 b.

Abhanden gekommen oder verlaufen ist ein schwarzer Hund mit weißen Brustflecken, auf den Namen „Rappo“ hörend. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Brühlstraße 28 parterre.

Ein schwarzer Hund mit Maulkorb und Leipziger Steuerzeichen ist zugelassen. Der sich legitimierende Eigentümer kann denselben gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten in Empfang nehmen Lindenau, Eigener Str. 76, I.

Zugelassen ist ein schwarzes Hundchen, gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzugeben. Rosenstraße 16 p.

Zugelassen am Freitag ein großer weiß- und schwarzgefleckter Wasserhund. Rth. Rosenhalsg. 16 p.

Entflohen ist am Montag ein junger Canarienvogel. Man bittet, denselben abzugeben gegen gute Belohnung Albertstraße 13, 3 Tr. rechts.

Entflohen ist am Dienstag früh 7 Uhr ein Canarienvogel. Wenn derselbe zugeflogen u. retour bringt, empfängt gute Belohnung Schloßgasse 5. Engelhardt.

Entflohen ist den 29. d. M. Vorm. ein an seiner eigentl. Schlagart sof. wieder erkennb. Canarienvogel. Geg. Bel. abzug. Kreuzstr. 11 E, 1 Tr.

Aufforderung. Der bekannte Herr, der am Sonnabend Abend Stiefeln kaufte und dabei die Cylinderuhr an sich genommen hat, wird, bevor Anzeige geschieht, aufgefordert, dieselbe Nürnberger Straße 24 wieder abzuliefern.

Um gefäll. möglichst baldige Rückgabe der entliehenen Biergläser bittet Frig Lippert, Dresdner Straße Nr. 29.

Einsender der Annonce im letzten Freitagstags-Tagblatt Nr. 206: „Ein größeres elegantes Haus wird zu kaufen gesucht. Off. sub P. H 16“ wird um gef. baldige Antwort auf die ihm gesandte Offerte von H. P. .... ersucht.

Deherr. Silbergulden nimmt stets für 20 Neugr. Emil Effenberg, Friseur, Große Fleischergasse Nr. 18.

Das die Thüringer Bahn

es nicht für gut befindet, Nachts die Waggon zu beleuchten, ist Vielen schon ein bekannte Thatsache; aber dennoch hatte ich erst letzten Sonntag zum ersten Male das Vergnügen, in einem stochfinsternen Coup! Abends 10 Uhr von Dürrenberg nach Leipzig zu fahren. Mit Hilfe eines Streichholzes konnten wir bald entdecken, daß sich eine Laterne wohl an der Decke befand, doch als wir auf das dringende Verlangen der mitfahrenden Damen um Licht baten, wurde uns die lakonische Antwort: „Mit diesem Zuge giebt's kein Licht, da müssen Sie mit dem nächsten fahren!“ Der nächste Zug geht aber erst Morgens  $\frac{1}{4}$  5 Uhr, mithin geht uns die Direction frei Licht bei Tage; allerdings eine nicht zu verkennende Coulang!! Die Finsternis hatte sich denn auch ein Schirmmarder zu Nutzen gemacht, denn spurlos verschwand uns ein ganz neuer Parapluie. Sollte es nicht im Interesse der Direction liegen, die „vaar Groschen“ für Licht auszugeben, wenn man bedenkt, wie viel Passagiere die Bahn ganz leicht ohne Bellet benutzen können und andererseits wie unangenehm eine solche Fahrt namentlich für Damen ist??

## China-Wasser

von Adolf Heinrich, Leipzig. (Sobmanns Hof) vorzüglichstes und reichstes Mittel gegen das Ausfallen der Haare, sowie gegen die lästigen Schuppen und Flechten auf dem Kopfe, empfohlen von fast allen Herren Aerzten des In- und Auslandes und von vielen tausend Personen mit günstigem Erfolg angewandt. Preis à Fl. 15 w und 1 w nur echt zu haben bei Herrn Coiffeur Baldwin Weiss, Königsplatz Nr. 5 und beim Erfinder und Fabrikanten Adolf Heinrich in Sobmanns Hof.

## Barbarossa

Garzer Kräuter-Wagen-Liquor, als vorzüglichstes Präservativ gegen Cholera, Cholerae, Ruhr etc. angelegentlich empfohlen, pr. Flasche 10 Gr. Aumann & Co., Neumarkt 9. Verkaufslager halten die Herren: J. G. Apitzsch, Petersstraße. Oscar Bauer, Petersteinweg. A. W. Brauckmann, Tauscher Str. Otto Eckardt, Schützenstraße. Ed. Fahlberg, Kleine Fleischergasse. Paulus Heydenreich, Weststraße. Jul. Säbner, Gerberstraße. J. C. Schömburg, Halle'sche Gasse. Franz Wittich, Universitätsstraße.

## Victoria-Water

entzerrt in kürzester Zeit Comersprossen, Quaddeln, Nasenrötze, ausgeprägte Haut, Blatternarben etc. etc., überhaupt alle Hautunreinigkeiten. Der Haut verleiht es Weiße, Zartheit und Frische, Reinheit dem Teint, reinigt die Kopfhaut von den so lästigen Schuppen und Schuppen, welche meist die alleinige Ursache des Ausfallens der Kopfhaare. Wissenschaftlich als bestes u. feinstes Toilette-Mittel der Zeit anerkannt. Original-Flasche 20 w nur durch das Kräutergerölbe Nicolaistr. 52.

## An die Herren Sachwalter Leipzigs.

Aus den Papieren des im Juni dieses Jahres verstorbenen Fabrikanten J. C. Jacob in Bergisdorf ergibt sich, daß derselbe einem Sächsischen, wahrscheinlich Leipziger Sachwalter, dessen Name jedoch nicht genannt ist, eine Urkunde über 800 Thlr. Darlehen zur Aufbewahrung bez. Pfandstellung übergeben hat. Die Erbin des Verstorbenen bittet eben so dringend als ergebenst, etwaige Mittheilungen über diese Angelegenheit entweder an die Firma J. C. Jacob in Bergisdorf oder an den Unterzeichneten recht bald gelangen zu lassen. Leipzig, den 28. Juli 1873. Advocat Ludwig, Ritterstraße 43.

## Gulden

Um die Oesterr. Gulden-Krisis auf einmal zu Ende zu führen, erkläre ich hiermit, dass ich bei voller Zeche den Connwitz 21 Gold. Krone.

## Holl- und Kur-Bäder im Diana-Bad,

Pensionat Lange Straße No. 4-5, Leipzig, „bewirken Stoffwechsel des Blutes“, Ausscheidung verdorbener Säfte, in Folge dessen Regeneration (Verjüngung) des menschlichen Organismus, Säfteentwicklung, Kräftigung und Stärkung der Muskeln, Nerven und Verdauungsorgane, dienen als Mittel zur Hebung aller tiefgewurzelter Haut- und Erkältungsleiden, schützen vor Blutstockungen und vor allen daraus entstehenden unzähligen Krankheiten. Rippenfell-Entzündungen und kaltes Fieber werden sofort nachhaltig beseitigt. In Fällen Anwendung der Electro-Magnetismus- und Inhalations-Apparate in engster Verbindung mit dem Bade. Hausbäder u. Hausdampfbäder stets zu Diensten.

## Bieler'sche Reitbahn.

Das für den 3. August projectirte Bieliz-Bennen muss auf Sonntag den 17. August verlegt werden.



### Abonnements-Einladung auf Hertlein's Wasserleitungs-Filter-Apparate

für  
Klärung des Trink-, Koch- und Waschwassers.

Jeder Abonnent erhält leihweise einen Filter-Apparat und löstet die Benutzung desselben halbjährlich pränumerant 2 Thlr.; die Anlage wird nur einmal mit 25 Mgr. berechnet. Sobald der Filter das Wasser nicht mehr krysallobell liefert, erhält der Abonnent sofort kostenfrei einen neuen Apparat.

**Wilhelm Hertlein,**

Magazin für Wirtschafts-Gegenstände,  
Grimma'sche Straße Nr. 12.

### Der Reudnitzer Kirchenbau-Verein

gebildet die in Gemäßheit seiner Statuten §. 9 anzuberäumende Jahresversammlung seiner Mitglieder für dieses Jahr

**Donnerstag den 17. August d. J. Vormittags 11 Uhr**

im großen Saale des Gemeinde-Rathhauses zu Reudnitz, dessen Ueberlassung zu diesem Zwecke befohlen wird, abzuhalten, und dabei seine sämtlichen Mitglieder hierdurch erbenst ein.

Das Verzeichnis der gegenwärtigen Mitglieder des Vereins liegt im hiesigen Gemeindebureau zur Einsicht aus, wird aber zum Behufe der diesjährigen Versammlung **Samstag den 9. August d. J. Abends 6 Uhr** abgeschlossen. Nur diejenigen, welche bis dahin in dieses Verzeichnis eingetragen sind, und resp. so weit die Mitgliedschaft durch die Subscription eines jährlichen Beitrages begründet ist, den versprochenen Jahresbeitrag auf das Jahr 1873 wirklich bezahlt haben, können an der diesmaligen Jahresversammlung teilnehmen.

Die Tagesordnung bildet: 1) ein Referat über den Stand der Vereins-Angelegenheiten, 2) die Justification der letzten Rechnung über das zeitlich gesammelte Capital, 3) die Ergänzung des Directoriums durch Wiederbesetzung der durch das statutenmäßige Ausscheiden der Herren Dr. med. Krenshier, Oberkontrolleur Seyne, Bädermeister Joschim und Architect Sidmantel erledigten Stellen, 4) eine Besprechung über die Art fernerer kräftiger Förderung der Vereinszwecke.

Reudnitz, den 27. Juli 1873.

**Directorium des Kirchenbau-Vereins daselbst**

durch Dr. **Wilhelm**, d. B. Vors.

### Gustav-Adolph-Stiftung.

Die erste diesjährige Versammlung des Leipziger Zweig-Vereins zur Gustav-Adolph-Stiftung soll

**Donnerstag den 31. Juli Abends 7 Uhr**

im Saale der ersten Bürgerschule abgehalten werden, worin über die hilfsbedürftigen evangelischen Gemeinden Bericht erstattet, über die denselben zuzuwendenden Gaben Beschluß gefaßt werden und die Wahl der Abgeordneten zur Hauptversammlung in Venig erfolgen soll.

Alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins werden freundlichst eingeladen, ihre Liebe zu dem von uns vertretenen heiligen Sache durch ihre Theilnahme an der Versammlung zu betheiligen.

Leipzig, den 27. Juli 1873.

**Der Vorstand des Leipziger Zweig-Vereins zur Gustav-Adolph-Stiftung.**

### Leipziger Volksbibliothek-Verein.

In Gemäßheit der Statuten wird hierdurch bekannt gemacht, daß das vom 1. Juli d. J. bis 30. Juni l. J. fungierende Directorium des Leipziger Volksbibliothek-Vereins nach statutenmäßig erfolgter Neuwahl, bez. Ergänzungswahl aus den Herren

- Dorath Prof. Dr. H. Th. Schletter, d. B. Vors.,
- Schuldirector F. L. Schöne, d. B. stellv. Vors.,
- Stadtrath J. W. Fiedler, d. B. Schriftf.,
- Kiemermeister C. G. Leuthier, d. B. Rechnungsf.,
- Th. Jul. Bierlig,
- Buchhändler Herm. Fries,
- L. E. Heydenreich,
- Advocat Alex. Kind und
- Buchdruckerbesitzer P. G. Kürsten

besteht. — Leipzig, im Juli 1873.

**Das Directorium.**

### OSSIAN.

Heute Abend Zusammenkunft auf der Insel Buen Retiro.

**106. Nicht-Sänger, sowie seit 1. März's. ausgetretene Kameraden** werden um eine Besprechung morgen Abend im Burgkeller höflichst gebeten. P.

**Heute Mittwoch den 30. Juli**

### Sommervergnügen der Kellner

in sämtlichen Räumen des Apollonsaales, wozu die Herren Kollegen erbenst eingeladen werden. Anfang des Concerts 4 Uhr, dann Ball. **Das Comité.**

**Thespis. Heute Mittwoch im Salon z. Gosenthal Theater u. Ball.** Anfang 8 Uhr. D. V.

### Nachtrag.

\* Leipzig, 29. Juli. Se königl. Hoheit der Prinz Georg ist in Begleitung des Wittmeisters von Ehrenstein und des Hauptmanns Schmalz heute früh 7 Uhr hier eingetroffen und um 7 Uhr 40 Min. auf der Rogdeburger Bahn zur Einweihung des bereits besprochenen Denkmals weiter nach Meß gereist.

\* Leipzig, 28. Juli. Ein sehr vergnügliches und vom Wettermann sehr begünstigtes Sommerfest feierte am Sonnabend im Schützenhause der beliebte und an Sangesehren reiche Arion. Schon längere Zeit vor Beginn des Concertes hatte sich der vordere Garten mit bunten Schaaren von Festgästen, vorwiegend jungen und anmuthigen Damen gefüllt, deren freudestrahlenden Gesichter die festliche Stimmung nirgends fraglich erscheinen ließen. Das fast überreiche Programm läßt sich nicht in allen seinen trefflichen Einzelheiten wiedergeben. Im Ganzen muß zum Lobe sowohl des Herrn Dirigenten Richard Müller als auch der flotten Sänger, die trotz der größeren Anstrengung des Singens im Freien bis zum Schluß unermüdet und mit reichem Beifall sangen, bezeugt werden, daß nirgends an Erachtlichkeit etwas zu wünschen blieb und nur zuweilen die Klangfarbe der hohen Stimmen nicht ganz makellos war. Mit dem „Deutschen Triumphmarsch“ von Reinecke sehr würdig eröffnet, enthielt das mehrere Stunden andauernde Concert viele Perlen des Männerchorgesanges, z. B. das wonnige Lied von Hauptmann: „Wunderbar ist mir gesch'n“, den Schiller'schen „Festgesang an die Künstler“, den Mendelssohn'schen „zwei allerliebste Volkslieder von dem leider zu frühzeitig verstorbenen Orgel-

virtuosen E. A. Lob, „Liebe und Wein“ von Jöllner, und das höchst originelle, echt humoristische Lied von Jul. Otto: „Frühlingslandschaft“, das auf stürmisches da capo wiederholt wurde. — Das folgende Tanzvergnügen im großen und im Parterresale brachte die frische, junge und alte Häuser elektrisirende Festimmung noch mehr zum Durchbruch, und selten ist wohl bei einem Sommerfest so leidenschaftlich und von anore gewalt, gehopst und gerheinschändert worden, als diesmal. Erst in der vierten Morgenstunde konnte jene lustige Nachtspeise oder Tafelfründe, die sich erst nach dem Verlaufe des Schmarres unter den Edleren zu bilden pflegt, constituirt werden.

Leipzig, 29. Juli. Gestern Abend war ein hiesiger Einwohner in der Nähe der Militärschießstände in die dort bekanntlich ziemlich tiefe alte Elster gestürzt. Auf seinen Hüften eilte der Soldat Wozg von der 2. Compagnie des hiesigen 8. Infanterie Regiments Nr. 107 hinzu und da derselbe den Verunglückten in augenscheinlicher Lebensgefahr sah, so sprang er mit muthiger Entschlossenheit in den Fluß und war auch so glücklich, den Ertrinkenden lebend an's Ufer zurückzubringen.

Im Rosenthal dem Exercitiplatz gegenüber ist heute beim Schlemmen des Fleißhützelbette von einem Arbeiter der Leichnam eines neugeborenen Kindes aufgefunden worden. Auf beschleunigte Meldung erfolgte durch die königliche Staatsanwaltschaft die gerichtliche Aufhebung.

Heute hat eine erste, ihrer Vorzüglichkeit wegen hochgeschätzte Schauspielerin des Victoria-Theaters in Plagwitz, Frau v. Seltow, ihre Benefiz-Vorstellung. Das dazu gemählte

### „Espérance.“

Sonntag den 3. August Spaziergang nach Genscha. Die Besichtigung 2 Uhr Velters' Garten. Gäste durch Mitglieder eingeführt willkommen. D. V.

### Buchbinderel-Besitzer-Verband.

Sämmtliche Mitglieder, sowie alle nicht dem Verbande angehörigen Buchbinderel-Besitzer deren Vertreter werden zu einer Versammlung **Donnerstag den 31. Juli, Abends 7 1/2 Uhr** im Kaiserpal der Centralhalle hierdurch eingeladen.

Tagesordnung: Besprechung über die zu ergreifenden Maßregeln wider die von Seiten Gehülfsen-Vereins vorgekommenen Uebergriffe gegen die Dispositionsfreiheit der Principale. Die Commission des Buchbinderel-Besitzer-Verbandes. Ernst Tänger, Vors.

### Invaliden-Unterstützungscasse der Schlosser.

Zur Benachrichtigung der Betheiligten. Dieselbe tritt mit dem 1. August 1873 in Kraft. Diejenigen, welche sich bereits eingetragen haben, werden ersucht, ihre Aufstellung-Formulare bei Cassirer Herrn Köbel, Waldstraße Nr. 6, in Empfang zu nehmen, und müssen dieselben bei der Luft des Eintrittsgeldes bis mit 30. August beim Cassirer abgegeben sein. Gleichzeitig fordern wir alle Collegen auf, obiger Caffe beizutreten und sich bei unserm Cassirer zu melden.

**Der Ausschuss der Schlosser-Unterstützungscasse.**  
J. A.: Eduard Schmidt, d. B. Vorsitzender.

### Männergesangverein.

Heute Abend 8 Uhr im Waldlocale.

### HSPR. Connewitz, Waldschloßchen.

Heute Abend **S. V. Zusammenkunft mit Damen** in den drei Nothren.

### Arends'scher Stenogr.-Verein.

Heute Abend außerordentliche General-Versammlung. — Das Erscheinen Aller ist dringend erwünscht. D. V.

### Rosette Rothkugel Gustav Hobinstock.

Verlobte. Leipzig. Im Juli 1873. London.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hierdurch an Leipzig, den 29. Juli 1873. **R. Warwitz** und Frau.

Gestern Abend 10 Uhr wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben erfreut. Leipzig, 29. Juli 1873. **Otto Schönbach** und Frau.

Heute wurde ein munteres Töchterchen geboren. Leipzig, Lindenau, 29. Juli 1873. **Reinrich Voigt** und Frau, geb. **Thenermeister.**

Am 26. Juli Abends 1/9 Uhr starb in Wien nach 12stündigem Kranksein unser geliebter Bruder, Schwager und Onkel, der Buchhändler **Guigo Wigand.**

Verwandten und Freunden nur hierdurch diese Nachricht. Leipzig, Berlin u. New-York, 29. Juli 1873. **Die Hinterlassenen.**

### Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

**Händler's Bad. Temperatur des Wassers 1**

**Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 1**

**Fischer-Innungs-Bad. Temperatur 19**

**Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 2**

Eröffnungstermine u. H. Donnerstag: Finken mit Schweinefleisch. A. V. Geop. Kraul.

### Telegraphische Depeschen.

Madrid, 28. Juli. Der General Bavia hat gestern das Feuer gegen Sevilla eröffnet. In Granada haben die Insurgenten den von ihnen gehaltenen Bischof in Freiheit gesetzt, dagegen viele sonstige Verhaftungen vorgenommen und den wohlhabenden Einwohnern eine Steuer auferlegt. — Die Regierung wünscht, daß das von der Fregatte „Friedrich Karl“ genommene Schiff „Vigilante“ dem spanischen Consul in Gibraltar ausgeliefert werde.

Madrid, 27. Juli. Die Städte Sevilla und Valencia haben der hiesigen Regierung unter gewissen Bedingungen ihre Uebergabe anbieten lassen.

Die Regierung besteht aber auf unbedingter Uebergabe. — Die Nachricht von einer durch die Insurgenten beabsichtigten Belagerung Bilbao's neuerdings als unbegründet bezeichnet. — Präsident Don Carlos befindet sich in Los Anjeles.

Madrid, 28. Juli. In Valencia ist die dortige Artillerie zu den Insurgenten übergegangen; dem Angriffe der Regierungstruppen gegen die letzteren sieht man im Laufe des Tages entgegen. — Die Nachricht, daß die Bavia bereits in Sevilla eingetroffen ist, bis jetzt nicht bestätigt. — Das Karthagenische lautete gerüchtheilweise, Contreras hätte die Junta abgesetzt. Vor Karthagenen soll ein englisches Panzerschiff eingetroffen sein.

Kopenhagen, 28. Juli. Das Dampfschiff „Africa“ vollendete gestern glücklich die Reise des dänisch-französischen Kabels. Correspondenz wird in den nächsten Tagen Publicum eröffnet werden.

Petersburg, 28. Juli. Russische Correspondenzen in deutschen Blättern kommen nicht auf die in Dnygowka (Polen) bezüglichen Nachrichten mit der Betheiligung der dortigen hiesigen Bauernmühen zurück. Die glänzenden Nachrichten über die dortigen Verhältnisse allerorts sind bei den Russen in der That sehr willkommen. Die glänzenden Nachrichten über die dortigen Verhältnisse allerorts sind bei den Russen in der That sehr willkommen.

Fragmente of text from the right edge of the page, including "No 1", "Fin", and various small notices.

Angemeldete Fremde.

Wittig, Rent. a. Berlin, G. Hochstein.
Wittig, Rent. a. Berlin, G. Hochstein.
Wittig, Rent. a. Berlin, G. Hochstein.

Hörster, Km. a. Weimar, Knabe's Hotel.
Hörster, Km. a. Weimar, Knabe's Hotel.
Hörster, Km. a. Weimar, Knabe's Hotel.

Kunze a. Lübeck und
Kunze a. Lübeck und
Kunze a. Lübeck und

Masovius, Brauereibes. a. Laus, g. Cleph.
Masovius, Brauereibes. a. Laus, g. Cleph.
Masovius, Brauereibes. a. Laus, g. Cleph.

Schlesinger u. Sohn a. Rortkping,
Schlesinger u. Sohn a. Rortkping,
Schlesinger u. Sohn a. Rortkping.

Volkswirtschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.
Die Baisse führt einmal das große Wort und
die Baisse führt einmal das große Wort und

flüssige Geld blieben wirkungslos.
flüssige Geld blieben wirkungslos.
flüssige Geld blieben wirkungslos.

Schluss des ersten Geschäftsjahres laut Abänderung
des Statuten erst auf den 31. December 74
festgesetzt wurde.

wiederholt auf sich gelenkt und allerlei Court-
wunderlichkeiten, wie es einer nicht aus der Art
geschlagenen Schöpfung der Berliner Bank ziemt,

Leipziger Börse am 29. Juli. In der heutigen Generalversammlung der Leipziger Feuer-Versicherung-Anstalt wurden sämtliche Gegenstände der Tagesordnung angenommen.

Die mannichfachen Fallissements in Oesterreich documentiren die tiefe Zerrüttung der Verhältnisse, welche noch lange ihre Wirkung geltend machen wird.

Die mannichfachen Fallissements in Oesterreich documentiren die tiefe Zerrüttung der Verhältnisse, welche noch lange ihre Wirkung geltend machen wird.

In der abgelaufenen Woche wurde die Finanzwelt mit einer an sich fingirten, allerdings ganz ungläublichen telegraphischen Depesche zu dupiren versucht.

In Italien brechen allmählich die Folgen des dort getriebenen kolossalen Schwindels im Bank- und Gründungswesen aller Art aus.

Von Eisenbahn-Einnahmen des Juni tragen wir noch nach: Thüringer Plus 37,915 Thlr., Elb- u. Rhodener Plus 87,404 Thlr., Elb- u. Sächsischer Plus 12,907 Thlr., Werra Plus 7042 Thlr., Schweizer West Plus 61,566 Fr.

Verschiedenes.

Leipzig, 29. Juli. In der heutigen Generalversammlung der Leipziger Feuer-Versicherung-Anstalt wurden sämtliche Gegenstände der Tagesordnung angenommen.

Dr. Berg, Joseph Kantor und Turzky. Die Anbahnung der Wiener Wechselbank hat diese Bahn-Unternehmung in eine höchst fatale Lage gedrängt.

Der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft ist bezüglich des diesseitigen Staatsgebietes die Erlaubnis zur Anfertigung genereller Bohrarbeiten für eine Eisenbahn von Wittenberg über Düben nach Leipzig erteilt worden.

Norddeutsche Hagelversicherungs-Gesellschaften und Norddeutscher landwirtschaftlicher Bankverein. Herr O. Selbig, Director beider Gesellschaften, ist von seinem Amte von beiden Gesellschaften suspendirt worden.

Die Deutsche Effecten- und Wechselbank in Frankfurt a/M. beabsichtigt, in der Folge Circular-Creditbriefe auf ihre europäischen und außer-europäischen Correspondenten auszugeben.

Die Wiener Raten- und Rentenbank in der Börsen-Catastrophe betrafen, haben zur Folge gehabt, daß sich am 26. Juli eine außerordentliche General-Versammlung mit der Frage der Auflösung derselben beschäftigte.

Der Jubelprioritätenmarkt verhielt in vollständiger Leihgarnie Angebots waren Zimmermann zu Leipzig, Köhler, Leipzig Bierbrauerei und Leipz. Bauhandl zu niedrigeren Courten, dagegen wurde die Nachfrage für Maßzahlrecht Schiedlich trotz höherer Notiz (100, wonach der amtliche Courstittel zu berücksichtigen ist) nicht Wenigere geleistet.

Prioritäten in ruhigem Verkehr bei ziemlich hoher Tendenz; mehrfach im Handel kamen Aufträge, Aufschneider und Galtzky H.L.

Wiener Cassenverein. Die außerordentliche General-Versammlung des Wiener Cassenvereins fand am 28. Juli behufs Liquidation der Gesellschaft statt.

Die Anbahnung der Wiener Wechselbank hat diese Bahn-Unternehmung in eine höchst fatale Lage gedrängt, indem ihr die finanziellen Mittel zum Bause entzogen worden.

Dregon- und California-Bonds. Man schreibt dem „D. C.“ aus Frankfurt: Aus New-York kommt die Nachricht, daß die vom Dregon-Comité nach Dregon entsandten Delegationen im Begriffe sind, gänzlich unrichtiger Sache ihren Rückweg anzutreten.

Leipziger Börse am 29. Juli.

Unsere seit Wochen erörternden Klagesteller haben auch mit heute ihre Aufschicht noch nicht erledigt; vielmehr haben wir alle Ursache solche noch in verstärktem Grade erschallen zu lassen.

Keiner wagt den Manipulationen der Figer gegenüberzutreten und sich in einen Kampf mit denselben einzulassen, der wohl zu bestehen wäre, wenngleich die augenblickliche Verlegenheit noch der Klärung sehr bedarf.

Auf dem Eisenbahnactienmarkt handelte es sich heute nur um junge Aufsch.-Leipziger, die ebenso wie Aufsch.-Leipziger Lit. B. I und II zu besserem Course schließlich ohne Abgabe blieben.

Der Markt für die Bankwerthe war wieder recht unfremdlich gestimmt und konnten überhaupt Geschäft in den meisten der wieder gedrückten Effecten nur unter mehr oder weniger empfindlichen Concessionen effectiv werden.

Der Jubelprioritätenmarkt verhielt in vollständiger Leihgarnie Angebots waren Zimmermann zu Leipzig, Köhler, Leipzig Bierbrauerei und Leipz. Bauhandl zu niedrigeren Courten, dagegen wurde die Nachfrage für Maßzahlrecht Schiedlich trotz höherer Notiz (100, wonach der amtliche Courstittel zu berücksichtigen ist) nicht Wenigere geleistet.

Prioritäten in ruhigem Verkehr bei ziemlich hoher Tendenz; mehrfach im Handel kamen Aufträge, Aufschneider und Galtzky H.L.

Wiener Cassenverein. Die außerordentliche General-Versammlung des Wiener Cassenvereins fand am 28. Juli behufs Liquidation der Gesellschaft statt.

Die Anbahnung der Wiener Wechselbank hat diese Bahn-Unternehmung in eine höchst fatale Lage gedrängt, indem ihr die finanziellen Mittel zum Bause entzogen worden.

Dregon- und California-Bonds. Man schreibt dem „D. C.“ aus Frankfurt: Aus New-York kommt die Nachricht, daß die vom Dregon-Comité nach Dregon entsandten Delegationen im Begriffe sind, gänzlich unrichtiger Sache ihren Rückweg anzutreten.

Table with 2 columns: Commodity Name and Price. Includes items like Weizen (97 1/2 - 98 Thlr. bez.), Roggen (86-90), Hafer (69-70), etc.

Allgemeine commercielle Notizen. D. Frankfurt a. M., 28. Juli. Die Unsicherheit der Börsenverhältnisse, namentlich wie sie auch neuerdings in Berlin zu Tage treten, geben dem Geschäft den Charakter der Unthätigkeit und Stagnation.

Die Nachricht von der Juli-Gewinnabrechnung der französischen Regierung demontirt, während es wahr ist, nur einige Sorten, wie Weizen, Gerste, Hafer und Haubant gesucht.

Die Nachricht von der Juli-Gewinnabrechnung der französischen Regierung demontirt, während es wahr ist, nur einige Sorten, wie Weizen, Gerste, Hafer und Haubant gesucht.

Die Nachricht von der Juli-Gewinnabrechnung der französischen Regierung demontirt, während es wahr ist, nur einige Sorten, wie Weizen, Gerste, Hafer und Haubant gesucht.

Die Nachricht von der Juli-Gewinnabrechnung der französischen Regierung demontirt, während es wahr ist, nur einige Sorten, wie Weizen, Gerste, Hafer und Haubant gesucht.

Die Nachricht von der Juli-Gewinnabrechnung der französischen Regierung demontirt, während es wahr ist, nur einige Sorten, wie Weizen, Gerste, Hafer und Haubant gesucht.

Die Nachricht von der Juli-Gewinnabrechnung der französischen Regierung demontirt, während es wahr ist, nur einige Sorten, wie Weizen, Gerste, Hafer und Haubant gesucht.

Die Nachricht von der Juli-Gewinnabrechnung der französischen Regierung demontirt, während es wahr ist, nur einige Sorten, wie Weizen, Gerste, Hafer und Haubant gesucht.

Die Nachricht von der Juli-Gewinnabrechnung der französischen Regierung demontirt, während es wahr ist, nur einige Sorten, wie Weizen, Gerste, Hafer und Haubant gesucht.

Die Nachricht von der Juli-Gewinnabrechnung der französischen Regierung demontirt, während es wahr ist, nur einige Sorten, wie Weizen, Gerste, Hafer und Haubant gesucht.



... und hat im Preise gegen vorige Auktionen wenig ...
... 25. Juli. Welle und Wellenwaaren ...
... 26. Juli. Welle und Wellenwaaren ...
... 27. Juli. Welle und Wellenwaaren ...
... 28. Juli. Welle und Wellenwaaren ...
... 29. Juli. Welle und Wellenwaaren ...

... 25. Juli. Früchte (Wochenbericht) ...
... 26. Juli. Früchte (Wochenbericht) ...
... 27. Juli. Früchte (Wochenbericht) ...
... 28. Juli. Früchte (Wochenbericht) ...
... 29. Juli. Früchte (Wochenbericht) ...

October 1901. - Weizen pr. Juli 93. - Roggen ...
... 25. Juli. Getreidemarkt (Schlussbericht) ...
... 26. Juli. Getreidemarkt (Schlussbericht) ...
... 27. Juli. Getreidemarkt (Schlussbericht) ...
... 28. Juli. Getreidemarkt (Schlussbericht) ...
... 29. Juli. Getreidemarkt (Schlussbericht) ...

... 25. Juli. Kaffee. Notierung für good ...
... 26. Juli. Kaffee. Notierung für good ...
... 27. Juli. Kaffee. Notierung für good ...
... 28. Juli. Kaffee. Notierung für good ...
... 29. Juli. Kaffee. Notierung für good ...

... 25. Juli. Baumwollmarkt ...
... 26. Juli. Baumwollmarkt ...
... 27. Juli. Baumwollmarkt ...
... 28. Juli. Baumwollmarkt ...
... 29. Juli. Baumwollmarkt ...

Table with 3 columns: Teneisse, Silber, Total. Values: 220, 48, 683; 29, 7, 27; 33, 2, 35.

Table with 3 columns: Teneisse, Silber, Total. Values: 275, 470, 735; 29, 7, 27; 33, 2, 35.

Leipziger Börse.

Produktenspreise den 29. Juli 1878 Mittags 1 Uhr.
Wetterung: Schön, aber heiß.
Weizen pr. 1000 Ko. ober 2000 Pfd. netto, loco 90 ...

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 28. Juli. Markt Credit 127, Lombarden ...
... 29. Juli. Markt Credit 127, Lombarden ...

Stenographische Notizen.

Berlin, 29. Juli.
... 29. Juli.
... 29. Juli.
... 29. Juli.

Industrie-Notizen.

Wochenbericht 80.
... 29. Juli.
... 29. Juli.
... 29. Juli.

Leipziger Börsen-Course am 29. Juli 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main table containing various market data including Wechsel, Eisenb.-Stamm-Act., Eisenb.-Stm.-Pr.-Act., Bank- u. Cred.-Act., Industri.-Act. u. Prior., and Ausl. Fonds. Each section lists items with their respective prices and exchange rates.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a separate document, containing various notices and advertisements.